

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Lahrer Land-Bote oder neuer Kalender**

1850

[urn:nbn:de:bsz:31-341530](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-341530)

OZ

A 886,50  
18,50

D 809

OZA 886

LAHLEN

50. 1850

Der  
**Lahrer Landbote**  
oder  
**Neuer Kalender**

nun zum 50sten Male herausgegeben  
**auf das Jahr 1850.**



Druck und Verlag von Johann Heinrich Geiger in Lahr.

GV

Erster Monat.	Katholischer u. Evangelischer	Planeten - Lauf.	Letztes Viertel
<b>J ä n n e r.</b>		Witterung n. d. 100jähr. Kal.	den 5. bewirkt nasse Witterung.
Dienst.	1 <b>Neu Jahr</b>	☾ im Ω, ☽ Aufg. 8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> n.	Neumond den 13. macht heiter u. kalt.
Mittw.	2 <b>Abel, Seth, Mach. Karz.</b>	☽ Aufg. 9 u. 27 m. n. hell	Erstes Viertel den 21. unterhält Kälte und Wind.
Donn.	3 <b>Isaac, Genovesa, Enoch</b>	♀ ☽ ☿, ☽ ☿ ☿ sonnig	Vollmond den 28. erscheint bei heiterm Himmel.
Freitag	4 <b>Elias, Tit. Dafr. Isabella</b>	☾ ♀ in ☿, ♀ Δ ☿, ☽ ☿	
Samst.	5 <b>Simeon, Telesph. Emma</b>	☾ 9, 12. v. ☽ ☿ ☿ gelind	
<p>1. Dr. Der Prophet gilt nichts ic. Luf. 4, 14 24. Cath. Weisen aus Morgens. Matth. 2, 1-12. (Esa. 60, 1-6.)</p>			
Donn.	6 <b>2. St. 3 König Fr. Cr. E.</b>	♀ ☽ ☿ regen	
Mont.	7 <b>Isidorus, Lucianus</b>	☿ retr. schnee	
Dienst.	8 <b>Erhardus, Severinus</b>	♀ in ☿, ♀ Untg. 5u. 15 m. n.	
Mittw.	9 <b>Julianus, Martialis</b>	♀ * ☿ feucht	
Donn.	10 <b>Samson, Pauli E. Agatha</b>	☽ ☿ ☿ naß	
Freitag	11 <b>Gerson, Felicitas, Hygin.</b>	♀ Aufg. 7 u. 10 m. v. nebel	
Samst.	12 <b>Ulriah, Reinhard, Tacti.</b>	☾, ☽ i. Erdf. ☽ ☽ ☽, ☽ ☿ ☿	
<p>2. Dr. Christus und die Samariterin. Joh. 4, 5-30. Cath. Jesus 12 Jahre alt. Luf. 2, 42-52. (Röm. 12, 1-5.)</p>			
Donn.	13 <b>3. St. Tag, Hilar. Leont.</b>	☾ 11, 54. v. ♀ Δ ☽ kalt	
Mont.	14 <b>Felix Priester</b>	☽ ☿ ☿ windig	
Dienst.	15 <b>Maurus, Joh. Colomb.</b>	Abweich. d. ☽ 21 <sup>o</sup> 8' südl.	
Mittw.	16 <b>Marcellus</b>	☽ im Ω, ☽ Untg. 7 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> n.	
Donn.	17 <b>Antonius</b>	♀ Unterg. 5 u. 43 <sup>o</sup> v. kalt	
Freitag	18 <b>Brisca, Ignatius</b>	☽ ☿ ☿ herb	
Samst.	19 <b>Martha, Sara, Canutus</b>	☽ ☿ ☽, ☽ Unterg. 11 u. n.	
<p>3. Dr. Die Verwandten Jesu. Matth. 12, 46-50. Cath. Hochzeit zu Kana. Joh. 2, 1-11. (Röm. 12, 6-16.)</p>			
Donn.	20 <b>4. St. Fabian Sebastian</b>	☽ in ☿, ♀ Δ ☿, ☽ ☽ ☽	
Mont.	21 <b>Agnes</b>	☾ 10, 14. v. (grst. Ausw)	
Dienst.	22 <b>Vincentius, Anastasus</b>	♀ Δ ☿, ♀ a. Abstrn. in	
Mittw.	23 <b>Emerentia, Raimund</b>	☿ * ☽, ♀ Untg. 6u. 20 m. n.	
Donn.	24 <b>Limotheus</b>	♀ dir, ♀ * ☽, ☽ ☿ ☿	
Freitag	25 <b>Pauli Bekehrung</b>	Abweich. d. ☽ 19 <sup>o</sup> südl. hell	
Samst.	26 <b>Polyearpus, Pauline</b>	☾, ♀ Aufg. 8u. 50 m. n.	
<p>4. Dr. Der Blindgeborene. Joh. 9, 1-38. Cath. Arbeiter im Weinberg. Matth. 20, 1-16. (1. Kor. 9, 24-27 u. 10, 1-5.)</p>			
Donn.	27 <b>5. St. Joh. Chr., Kar.</b>	☽ i. Erdn., ☽ ☿ ☿	
Mont.	28 <b>Karl, Charlotte</b>	☽ 1, 26. v. ♀ in ☿, kalt	
Dienst.	29 <b>Waler., Rüger, Franz G.</b>	☽ im Ω, ☽ ☿ ☿ hell	
Mittw.	30 <b>Adelgunda, Mortina</b>	☽ Aufg. 8 u. 16 m. n. wind	
Donn.	31 <b>Virgilius, Petrus Nolas.</b>	☿ retr., ♀ * ☿, ☽ ☿ ☿	
<p>den 6. 8 St. 21 m.          - 13. 8 St. 33 m.          - 20. 8 St. 49 m.          - 27. 9 St. 7 m.</p>			
<p>Ein Jahr geht hin, das Andere kommt ;          Gott! gieb uns Allen, was uns frommt!</p>			

Witterung n. d. 100jähr. Kal.

Neumond den 13. macht heiter u. kalt.

Erstes Viertel den 21. unterhält Kälte und Wind.

Vollmond den 28. erscheint bei heiterm Himmel.

Nützliche Regeln für Haus- und Bauersleute.

Morgenröthe am Neujahrstag bedeutet viel Ungewitter.

Ist der Anfang und das Ende schön, so bedeutet es ein gutes Jahr. Ist dieser Monat ungewöhnlich mild, so folgt bald ein guter Frühling und heiser Sommer. Man sagt daher: Finzenen Sonnenschein, bringt viel Korn und Wein.

Wenn in diesem Monat die Frucht auf dem Felde wächst, so wird sie gewöhnlich theuer.

Sonnen-Aufgang und Untergang.

den 6. Aufg. 7u. 56m. Untg. 4u. 47m.  
 - 13. Aufg. 7u. 53m. Untg. 4u. 26m.  
 - 20. Aufg. 7u. 47m. Untg. 4u. 36m.  
 - 27. Aufg. 7u. 40m. Untg. 4u. 47m.

n. mittlerer Zeit.

Tageslänge.

den 6. 8 St. 21 m.  
 - 13. 8 St. 33 m.  
 - 20. 8 St. 49 m.  
 - 27. 9 St. 7 m.













Achter Monat.	Katholischer u. Evangelischer Augustmonat.	Planeten-Lauf.	Letztes Viertel d. 1. kann Gewitter u. Regen bringen.
Donn.	1 Petri Kettenfeier	5, 51. d. C Aufg. 11, 35 n	gen.
Freitag	2 Bortiank., Gustav, Mos.	retr.	Neumond den 7. verursacht eine unsich. Sonnenfinsterniß und heiter auf.
Samst.	3 Joh. Steph. Erbin. August	retr.	Erstes Viertel d. 14. schafft fruchtbare Bitterung.
31. Pr. Martha und Maria. Luf. 10, 38-42. Cath. Tauber und Stummer. Marc. 7, 31-37. (1. Cor. 15, 1-10.)			
Sonnt.	4 F10. Dominikus	Unterg. 9 u. 6 m. n.	donner
Mont.	5 Oswald, Mar. Schnee	retr.	regen
Dienst.	6 Sixtus, Berklar. Christi	♀♂♀♂♂♂	10, 8 n. im N. unsi. ☉
Mittw.	7 Ufra, Donat. Kaj., Ulrika	☉♂♀ (finst.)	C i. Erdn.
Donn.	8 Reinhard, Cyriacus	☉	Utg. 8 1/2 u. n.
Freitag	9 Romanus, Critus	☉♂♀♂ u. ♀	Zahl rei-
Samst.	10 Laurentius	☉♂♀♂ u. ♀	
32. Pr. Liebe des Feindes. Matth. 5, 43-48. Cath. Barmherziger Samariter. Luf. 10, 23-27. (2. Cor. 3, 4-9.)			
Sonnt.	11 F11. Ignatius, Sus. L.	♀ in ☉, ☉	☉
Mont.	12 Clara, Adele	♀ Δ ☉.	Stern-
Dienst.	13 Hypolit, Cassi. Concord.	♀ in ☉,	schnup-
Mittw.	14 Samuel, Eusebius	☉	6, 21 n. ♂♂♀
Donn.	15 Mar. Himmelf. Cath. Feiert.	☉	sonnen-
Freitag	16 Job. Koch., Hyacinth. J.	☉ Δ ☉	schein
Samst.	17 Liberatus, Verona	Abw. d. ☉ 13° 29' nördl.	
33. Pr. Von den anvertrauten Centnern. (Talenten.) Matth. 25, 14-30. Cath. Zehn Aussägige. Luf. 17, 11-19. (Gal. 3, 16-22.)			
Sonnt.	18 F12. Agapitus, Helena	♀ Aufg. 9 u. 5 m. n.	wind
Mont.	19 Sebaldu, Ludovicus	☉	bewölkt
Dienst.	20 Bernhardus	☉ in Erdferne	unbe-
Mittw.	21 Brivatus, Franz. Hartw.	☉ in ☉	ständig
Donn.	22 Synphorian, Timoth.	☉ 9, 46 n.	regen
Freitag	23 Philippus, Zachäus	☉ in ☉, ☉ in ☉, ☉ Δ ☉	
Samst.	24 Bartholomäus	☉♂♀, ☉ Aufg. 8 u. n.	hell
34. Pr. Christus und die Sünderin. Luf. 7, 36-50. Cath. Niemand kann zwei Herren dienen. Matth. 6, 24-33. (Gal. 5, 16-24.)			
Sonnt.	25 F13. Ludwig	☉♂♂ u. ♀	schön
Mont.	26 Severus, Zephir. San.	☉♂♀, ☉ Aufg. 8 3/4 u. n.	
Dienst.	27 Hund's Ende Gebh., J.	☉♂♂ u. ☉	sonnen-
Mittw.	28 Augustinus	♀♂♀	schein
Donn.	29 Grob. Geburtsf. Joh.	☉ Aufg. 10 u. 9 m. n.	
Freitag	30 Felix, Adolf, R. (Entpftg.)	☉ 2, 52 n., ☉ in ☉, ♀♂♂	
Samst.	31 Rebecca, Raymund, Pan.	☉ Aufg. 8 u. 21 m. n.	warm
<p>Wo Sünd' und Laster sich einfinden, Da müssen Glück und Segen schwinden.</p> <p>Sonnen-Aufgang und Untergang. den 4. Aufg. 4u. 35m. Untg. 7u. 33m. -- 11. Aufg. 4u. 48m. Untg. 7u. 22m. -- 18. Aufg. 4u. 58m. Untg. 7u. 9m. -- 25. Aufg. 5u. 7m. Untg. 6u. 56m. Tageslänge. den 4. 14 St. 55 m -- 11 14 St. 34 m -- 18 14 St. 11 m -- 25 13 St. 49 m.</p>			



Zehnter Monat.	Katholischer u. Evangelischer	Planeten-Lauf.	Witterung n. d. 100jähr. Kal.	Neumond den
<b>October oder Weinmonat.</b>				5. läßt milde Witterung erwarten.
Dienst.	1 Remigius, Ber.		hetter	Erstes Viertel d. 13. kann Wind u. Regen bringen.
Mittw.	2 Leodegarius, Theoph.		schön	
Donn.	3 Lucretia, Jairus, Cand.		wind	
Freitag	4 Franziskus		(u. Z)	Bollmond den 21. meist unfreundliches Wetter.
Samst.	5 Constant, Placidus		♁ ♀	
40. Dr. Pauli Befehung. Apostelgeschichte 9, 1-22. Cath. Königs Sohn. Joh. 4, 46-53. (Eph. 5, 15-21.)				
Sonnt.	6 <sup>319</sup> Angela, Bruno, Fid.		♁ als Abdfiern. in	Leptes Viertel den 28. macht neblight und naß.
Mont.	7 Juditha, Amalia		(größt. Ausw.)	
Dienst.	8 Belag, Ammon, Brigitta		schön	Anmerkungen.
Mittw.	9 Dionysius, Abraham		gelind	Wie in diesem Monat die Witterung ist, wird sie auch im März sein. Ist dieser Monat kalt, so gibt's im folgenden Jahr wenig Regen. Im Salbstag erwartet man noch einen Nachsommer. Wenn Gallus den Butten trägt, ist ein böß Zeichen für den Wein.
Donn.	10 Gideon, Franz, Borgla		hell	
Freitag	11 Burkhard, Plac. Emil		sonnig	So die Eichbäume viel Eicheln tragen u. das Laub nicht gern von den Bäumen fällt, folgt ein kalter Winter. Um diese Zeit soll man die Raupennester verbrennen. Seht um diese Zeit allerlei Obstbäume, drei oder vier Tage vor oder nach dem Neulicht.
Samst.	12 Pantalus, Walth. Mar.			Sonnen-Aufgang und Untergang.
41. Dr. Paulus und Barnabas zu Lystra. Apostelgeschichte 14, 8-18. Cath. Königs Rechnung. Matth. 18, 23-35. (Eph. 6, 10-17.)				
Sonnt.	13 <sup>320</sup> Colman, Eduard, J		neblight	den 6. Aufg. 6u. 8m. Untg. 5u. 28m.
Mont.	14 Calixtus		♀ * ♀	-13. Aufg. 6u. 18m. Untg. 5u. 14m.
Dienst.	15 Theresia, Aurelia		wind	-20. Aufg. 6u. 29m. Untg. 5u. 0m.
Mittw.	16 Gallus Abt		regen	-27. Aufg. 6u. 40m. Untg. 4u. 47m.
Donn.	17 Lucina, Hedwig, Florent.		berwölkt	Tageslänge.
Freitag	18 Lukas Ev., Joh. v. K.			den 6. 11 St. 20 m.
Samst.	19 Ferdinand, Hilarius		regen	-13. 10 St. 56 m.
42. Dr. Paulus zu Athen. Apostelgeschichte 17, 22-34. Cath. B. Zinsgrofchen. Matth. 22, 15-21. (Phil. 1, 6-11.)				
Sonnt.	20 <sup>321</sup> Allg. Kirchw. Wen		♁ als Abdfiern. in	-20. 10 St. 21 m.
Mont.	21 Ursula		naß	-27. 10 St. 7 m.
Dienst.	22 Columb. Mar. Sal. Cand.		♁ ♀ trüb	
Mittw.	23 Severinus, Verus B.		(Ausweich)	
Donn.	24 Salomea, Raph. Everg.			
Freitag	25 Crispinus, Erysanth.		♁ Aufg. 8 1/2 u. n.	
Samst.	26 Amandus, Evaristus P.			
43. Dr. Paulus zu Ephesus. Apostelgeschichte 19, 23-40. Cath. Obersten Tochter. Matth. 9, 18-26. (Phil. 3, 17-21. u. 4, 1-3.)				
Sonnt.	27 <sup>322</sup> Sabina, Capitolin.		neblight	
Mont.	28 Simon Juda I.		naß	
Dienst.	29 Narcissus, Eusebia		trüb	
Mittw.	30 Hartmann, Eutroptus		regen	
Donn.	31 Wolfgang			
Sei fromm, geduldig und verschwiegen, Was nicht dein ist, das laß liegen.				

Erster Monat.	Katholischer u. Evangelischer	Planeten-Lauf.	Neumond den
	<b>November od. Wintermonat.</b>	Witterung n. d. 100jährl. Kal.	4. veursacht ungestümes Wetter.
Freitag	1 <b>Aller Heiligen</b> Cath. Feiert.	☾ ☿ ♃, ☾ ♀ ☿	Erstes Viertel d. 11. heitert auf.
Samst.	2 <b>Aller Seelen</b>	☾ ☿ ♀	Bollmond den 19. kann heitern Himmel bewirken.
14.	Pr. Pauli Abschied. Apostelgeschichte 20, 17-38. Cath. Vom ungestümen Meer. Matth. 8, 23-27. (Röm. 13, 8-10.)		Letztes Viertel den 26. bringt Schneegestöber u. der Regen.
Sonnt.	3 <b>R23. Theoph., Birmin,</b>	☾ ☿ ☽	Anmerkungen. Wenn es in diesem Monat donnert, soll das Getreide wohl gerathen. Ist am St. Martins Tag trüb, so wird ein leidlicher, ist es aber hell, ein kalter Winter erfolgen. Wiffert man im Wintermonat die Wiesen nicht, so gibt's wenig Heu. Fällt das Laub von den Bäumen nicht vor Martini ab, so hat man einen kalten Winter zu erwarten. Am Allerheiligen Tag einen Spahn aus einem Buchbaum gebauen, ist er trocken, so bedeutet einen warmen, und ist er naß, einen kalten Winter. Nach Allerheiligentag folgt gemeinlich feucht Wetter.
Mont.	4 <b>Sigmund, Carol. Emeric.</b>	☾ ☽, ☾ ☿, ♀ ☽	
Dienst.	5 <b>Malachias, Zachar., Bl.</b>	♀ in ☾, ♀ Aufg. 4u. Om. v.	
Mittw.	6 <b>Leonhardus</b>	☾ ☿ ♀	
Donn.	7 <b>Florent., Engelbert Erdm.</b>	☾ ☿ ☽	
Freitag	8 <b>4 Gefrönte, Gottfried</b>	☾ ☿ ☽	
Samst.	9 <b>Theodor</b>	☾ ☿ ☽	
14.	Pr. Pauli Verantwortung. Apostelgeschichte 24, 10-27. Cath. Saamen und Unkraut. Matth. 13, 24-30. (Col. 3, 12-17.)		
Sonnt.	10 <b>R24. Justus, Tryph. R.</b>	☾ ☿ ☽	
Mont.	11 <b>Martin Bisch.</b>	☾ ☿ ☽	
Dienst.	12 <b>Martin Papst, Jonas</b>	☾ ☿ ☽	
Mittw.	13 <b>Weibert, Stanisl. Bric.</b>	☾ ☿ ☽	
Donn.	14 <b>Friedrich, Zucund, Levin.</b>	☾ ☿ ☽	
Freitag	15 <b>Leopold</b>	☾ ☿ ☽	
Samst.	16 <b>Othmarus</b>	☾ ☿ ☽	
16.	Pr. Pfalm 145. Cath. Vom Sennfornlein. Matth. 13, 31-35. (1. Thessal. 1, 2-10.)		
Sonnt.	17 <b>R25 Grundf. Florian, G.</b>	☾ ☿ ☽	
Mont.	18 <b>BB Kirchweih Eng. Dtt</b>	☾ ☿ ☽	
Dienst.	19 <b>Elisabeth K. v. U.</b>	☾ ☿ ☽	
Mittw.	20 <b>Amos, Eduard, Feltr B.</b>	☾ ☿ ☽	
Donn.	21 <b>Maria Opferung</b>	☾ ☿ ☽	
Freitag	22 <b>Cäcilia</b>	☾ ☿ ☽	
Samst.	23 <b>Clemens, Fel.</b>	☾ ☿ ☽	
17.	Pr. Text von der obersten Kirchenbehörde noch besonders zu bestimmen. Cath. Gräuel der Verwüstung. Matth. 24, 15-35. (Eol. 1, 9-14)		
Sonnt.	24 <b>R26. Bus- u. Bett. Chry.</b>	☾ ☿ ☽	
Mont.	25 <b>Catharina</b>	☾ ☿ ☽	
Dienst.	26 <b>Conradus</b>	☾ ☿ ☽	
Mittw.	27 <b>Jeremias, Val. Josoph.</b>	☾ ☿ ☽	
Donn.	28 <b>Sosthenes, R. Günther</b>	☾ ☿ ☽	
Freitag	29 <b>Saturninus, Noa</b>	☾ ☿ ☽	
Samst.	30 <b>Andreas Apostel</b>	☾ ☿ ☽	
<p>Spruch eines weisen Mannes: Friede macht Reichthum, Reichthum macht Uebermuth, Uebermuth macht Krieg, Krieg macht Elend, Elend macht Demuth, Demuth macht Friede.</p>			<p>Sonnen-Aufgang und Untergang. den 3. Aufg. 6u. 51m. Nacht. 4u. 3m. -10 Aufg. 7u. 3m. Untg. 4u. 25m. -17. Aufg. 7u. 14m Untg. 4u. 16m -24. Aufg. 7u. 24m Untg. 4u. 9m Tageslänge. den 3. 9 St. 44 m. 10 9 St. 22 m. 17 9 St. 2 m. -24. 8 St. 45 m.</p>

Zwölfter Monat.

**Katholischer u. Evangelischer  
Dezember oder Christmonat.**

**Planeten - Lauf.**

Witterung n. d. 100jähr. Kal.

18. Dr. Christi Einzug in Jerusalem. Matth. 21, 1-9.  
Eath. Es werden Zeichen geschehen. Luk. 21, 25-33. (Röm. 13, 11-14.)

- Sonnt. 1 **St. Adv. n. d. W.** Elig.
- Mont. 2 Candidus, B. biana
- Dienst. 3 Luc., Franz Xaver, Casian
- Mittw. 4 Barbara
- Donn. 5 Cordula, Sabb., Abigail
- Freitag 6 Nicolaus
- Samst. 7 Naathon, Ambrosius

♄ Unterg. 5 u. 17 m. n.  
♃ Aufg. 2 u. 42 m. v. kalt  
♂ 5, 51. n. ☾ ♂ ♀ u. ♂  
☾ ♀ \* ♀, ☾ ♂ ♀ sonnen-  
☾ ♀ in ♄ zurück, ♄ ☾ schein  
☾ Unterg. 7 u. 30 m. n. wind

Neumond den 3. reinigt die Luft. Erstes Viertel den 11. bringt Regen oder Schnee. Vollmond den 19. kann Sturm und Schnee erregen. Letztes Viertel d. 25. meist nasse Witterung.

19. Dr. Johannes Predigt. Luk. 3, 1-18.  
Eath. Johannes im Gefängnis. Matth. 11, 2-10. (Röm. 15, 4-13.)

- Sonnt. 8 **St. Adv. Maria Empf.**
- Mont. 9 Wilibald, Leocab, Joach.
- Dienst. 10 Walter, Eulalia, Judith
- Mittw. 11 Damastus, P. Daniel
- Donn. 12 Paul, Hermogen, Epim.
- Freitag 13 Lucia, Dittila
- Samst. 14 Nicastus, Matronius

☾ im ☽ heiter  
☾ in Erdferne, ♂ ☾ ♄  
♄ \* ☾, ☾ Utg. 10 1/2 u. n.  
♂ 9, 11. n. ♀ ♀ ♀ Δ ☾  
☾ ♀ Δ ☾ verän-  
☾ in ♄, ☾ ♂ ♄ der-  
☾ ♂ ♄, ☾ ♂ ☾ lich

Anmerkungen.  
Donnerts in diesem Monat, so bedeuts viel Regen u. Wind, und wird der Saamen vom Brenner verberbt. Ist es an den Weihnachts - Fevertagen windig, sollen die Bäume folgen des Jahr viel Obst tragen. Grüne Weihnachten, w e i ß e Stern.

50. Dr. Johannes Zeugnis. Joh. 1, 15-30.  
Eath. Johannes Zeugnis von Christo. Joh. 1, 19-28. (Phil. 4, 4-7.)

- Sonnt. 15 **St. Adv. Abraham, J. C.**
- Mont. 16 Adelheid, Euseb., Albert
- Dienst. 17 Lazarus
- Mittw. 18 **Quat. Wunibald, M. C.**
- Donn. 19 Nemesius, Kaufia
- Freitag 20 Achilles, Christian
- Samst. 21 Thomas Apostel

♄ \* ♄ (stern  
♀ ♂ ☾, ♀ wird Morgen-  
Aweich. d. ☾ 23° 22' süd.  
☾ Δ ☾, ♄ dir, ☾ ♂ ♀  
5, 37. v. Aufg. 4 3/4 u. n.  
☾ ♀ ♂, ☾ ♂ ♀ schnee  
☾ im ♀ in Erdnähe sturm

Im Dezember trocken und eingefroren macht, daß der Weinstock mehr Kälte vertragen kann als ein Fichtbaum. Wenn es um Weihnacht ist feucht und naß, So gibts leere Speicher und leere Fäß. St. Luzen macht den Tag süßen.

51. Dr. Johannes im Gefängnis. Matth. 11, 2-10.  
Eath. Stimme in der Wüste. Luk. 3, 1-4. (1. Cor. 4, 1-5.)

- Sonnt. 22 **St. Adv. Chirid., Berth.**
- Mont. 23 Dagobert, Viktoria
- Dienst. 24 Adam, Eva
- Mittw. 25 **Christfest**
- Donn. 26 **2. Christfest, Stephanus**
- Freitag 27 Johannes Evangelist
- Samst. 28 Kindelintag

☾ in ♄ 4u. v., kürzst. Tag  
(Wintersanfang  
♀ \* ♄, ☾ Aufg. 10, 48. n.  
☾ 9, 58. n. ♂ Δ ☾ un-  
☾ ♀ ☾, ☾ ♂ ♄ ange-  
☾ ♂ ♄, ☾ ♂ ☾ nehm  
♄ Unterg. 0u. 48 m. v. rauh

Sonnen-Aufgang und Untergang. den 1. Aufg. 7 u. 34 m. Untg. 4u. 4m. — 8. Aufg. 7u. 42 m. Untg. 4u. 2m. — 15. Aufg. 7u. 49m. Untg. 4u. 1m. — 22. Aufg. 7u. 54m. Untg. 4u. 4m. — 29. Aufg. 7u. 56m. Untg. 4u. 9m.

52. Dr. Simeons Gebet und Weissagung. Luk. 2, 25-35.  
Eath. Joseph und Maria verwundern sich. Luk. 2, 33-40. (Gal. 4, 1-7.)

- Sonnt. 29 **St. St. n. Weihn. Th. B.**
- Mont. 30 David
- Dienst. 31 **Schlussdft. Sylvester**

♄ Unterg. 1 u. 57 m. v.  
♄ in ♄, ♀ ☾ ☾ schnee  
☾ in ♄ klein, Entf. ☾ ♂ ♀

Tageslänge. den 1. 8 St. 30 m. — 8 St. 20 m. — 15 St. 12 m. — 22 St. 10 m. — 29 St. 13 m.

## Zeitrechnung auf das gemeine Jahr 1850.

Die gewöhnliche Zeitrechnung nach dem gregorianischen Kalender.

Die goldene Zahl 8. Die Epakte XVII. Sonnen-Eitel 11. Der Römer Zinszahl 8. Der Sonntagsbuchstabe F. Septuages. 27. Januar. Ashermittw. 13. Febr. Osterfonntag 31. März. Himmelfahrt Christi 9. Mai. Pfingstsonnt. 19. Mai. Trinitatis-Sonntag 26. Mai. Kronleichnamfest 30. Mai. Erster Advents-Sonntag 1. Dezbr. Zahl der Sonntage nach Trinitatis: 26. Die Quatember: 20. Febr., 22. Mai, 18. Septbr. u. 18. Dezbr. Von Weihnachten 1849 bis Brn.-Fastnacht 1850 sind es 6 Wochen u. 5 Tage.

Ordentliche Zeitrechnung auf 1850.

Nach der Erschaffung der Welt	Jahr 3799
Nach Erbauung der Stadt Rom	— 2603
Nach Erfindung der Buchdruckerei	— 410
Nach der Reformation D. Martin Luthers	— 333
Nach dem westphälischen Frieden	— 202
Nach Erbauung d. Residenzstadt Carlshöhe	— 135
Nach Annahme d. großh. Würde u. Souveränität von Seiten des Landesregenten	— 44
Nach Antritt der Regierung Karl Leopold Friedrichs Großherzog von Baden	— 20

### Bedeutung der Zeichen dieses Kalenders.

Der Neumond	☉ Stier	♊ Wassermann	♃ Die Planeten:
Das erste Viertel	☾ Zwillinge	♋ Fische	♅ Uranus
Der Vollmond	☀ Krebs	♌ Die Aspekten:	♁ Saturnus
Das letzte Viertel	☾ Löwe	♍ Zusammenkunft	♃ Jupiter
Stund Vormittag	♋ Jungfrau	♎ Gegenschein	♂ Mars
Stund Nachmittag	♌ Waage	♏ Drittererschein	♁ Venus
Die 12. Himmelszeichen:	♍ Scorpion	♐ Vierterschein	☿ Merkurius
	♎ Schütze	♑ Sechsterschein	♃ Mond
Widder	♈ Steinbock	♒ Auf- u. Absteig.	☽ Sonne

### Kalender der Juden.

Das 5610te Jahr der Welt.

1849.	Neumonde und Feste.	1850.	Neumonde und Feste.
Dezbr. 16	ber 1 Tebeth des Jahrs 5610.	August 9	ber 1 Elul.
25	— 10 — Fasten, Belagerung (Jerusalems.)		<b>Das 5611te Jahr.</b>
		Sept. 7	— 1 Tischi. Neujahrsfest.*
1850.		— 8	— 2 — zweites Neujahrsfest.*
Januar 14	— 1 Schebat.	— 9	— 3 — Fasten Gedalfah.
Febr. 13	— 1 Abar.	— 16	— 10 — Versöhnungsfest oder lange Nacht.*
— 25	— 13 — Fasten Esther.	— 21	— 15 — Laubhüttenfest.*
— 26	— 14 — Purim od. Hamansfest.*	— 22	— 16 — zweites Laubhüttenfest.*
— 27	— 15 — Schuschan Purim.	— 27	— 21 — Palmensfest.*
März 14	— 1 Nisan.	— 28	— 22 — Versammlung od. Laubhütten Ende.*
— 28	— 15 — Passah od. Osterfest Anf.*	— 29	— 23 — Gesehfreude.*
— 29	— 16 — zweites Fest.*	Okabr. 7	— 1 Marcheswan.
April 3	— 21 — siebentes Fest.*	Nov. 6	— 1 Eisles.
— 4	— 22 — Osterfest Ende.*	— 30	— 25 — Tempelweihe.
— 13	— 1 Ijar.	Dezbr. 6	— 1 Tebeth.
— 30	— 18 — Lag Beomer oder Schülerfest.	15	— 10 — Fasten, Belagerung Jerusalems.
Mai 17	— 1 Sivan.		
— 12	— 6 — Wochen- od. Pfingstfest.*	1851.	
— 18	— 7 — zweites Fest.*	Januar 4	— 1 Schebat.
Juni 11	— 1 Tamuz.		
— 27	— 17 — Fasten, Tempeleroberung.		
Juli 10	— 1 Ab.		
— 18	— 9 — Fasten, Tempel-Verbrennung.*		

Die mit \* bezeichneten Feste werden streng gefeiert.

# Astrologische Practica auf das Jahr Christi 1850.

## Vom Winter.

Der Winter dieses Jahres hat den 21. Dezember des vergangenen, Abends 10 Uhr 11 Minuten, seinen Anfang genommen, nämlich am kürzesten Tage, da die Sonne beim Zeichen des Steinbocks angelangt war.

## Vom Frühling.

Der Frühling nimmt mit der Tag- und Nachtgleiche seinen Anfang, wann die Sonne in's Zeichen des Widders übergeht, das ist am 20. März Abends 11 Uhr 34 Minuten.

## Vom Sommer.

Dieser beginnt mit dem längsten Tage und mit dem Uebergang der Sonne in's Zeichen des Krebses, den 21. Juni Abends 8 Uhr 29 Minuten.

## Vom Herbst.

Der Herbst fängt mit der andern Tag- und Nachtgleiche und dem Eintritt der Sonne in das Zeichen der Waage an, nämlich am 23. September Vormittags 10 Uhr 31 Minuten.

## Von den Finsternissen.

Im Jahr 1850 werden sich nur zwei Finsternisse an der Sonne zutragen, und auch diese werden für uns unsichtbar sein.

Die erste derselben begiebt sich am 12. Februar zwischen 4 und 10 Uhr Vormittags und erstreckt sich über das süddliche Afrika, die südlichsten Theile von Asien und den nordwestlichen von Neuhoolland. In der Mitte dieser Gegenden erscheint sie ringförmig.

Die andere ereignet sich am 7. Augustmonat Abends von 7½ Uhr an bis über Mitternacht hinaus. Sie zeigt sich im mittleren Amerika, in einem kleinen Theile Asiens und in Neu-Guinea. Diese Finsterniß wird total.

## Von der Fruchtbarkeit.

Wer irgend ein Stück Landes zu bebauen hat, wenn dasselbe auch noch so klein wäre, wünscht, daß es ihm recht viele Früchte hervortreibe, und beklagt es, wenn diese nicht gedeihen. Aber wie gut ist's, daß unsere Wünsche nicht alle in Erfüllung gehen! Hätten wir Alles zur Genüge oder gar im Ueberflaß, wie sehr würde nicht

unsere geistige Vervollkommnung darunter leiden! Wie bald würden auch die Bestgefinnten in Trägheit, in Sinnlichkeit und in andere Untugenden verfallen; denn die Geschichte lehrt es ja, daß die wohlthätigsten Entdeckungen, Erfindungen und Verbesserungen meist aus Noth und Mangel hervorgegangen sind. Darum wollen wir auch, wenn es nicht nach unsern Wünschen geht, die Weisheit und Güte unsers himmlischen Vaters preisen, der bald durch Reichthum und bald durch Armuth unser höheres Wohl bezweckt.

### Von den Krankheiten.

Wenn wir bedenken, daß Krankheiten fast in der ganzen Natur verbreitet sind, daß sie sich nicht nur über Menschen, sondern über das ganze Thierreich, ja über das Pflanzenreich erstrecken, so dürfen wir uns um so glücklicher schätzen, wenn wir nur ziemlich lange Zeit damit verschont sind. Und doch denkt der Gesunde so selten an das Glück der Gesundheit. Würden wir dieses in gesunden Tagen höher schätzen, und dafür dankbarer sein, wir würden uns auch vor den Ursachen der Krankheit, vor mancherlei Leidenschaften, vor Unmäßigkeit in sinnlichen Genüssen, vor Unreinlichkeit und Nachlässigkeiten mancher Art sorgfältiger hüten. Möge dieses ein Jeder mehr bedenken, aber auch nicht aus feiger Neugierlichkeit seine höheren Pflichten vernachlässigen!

### Vom Kriege.

So traurig und schrecklich auch der öffentliche Krieg ist mit allen seinen Gefährten und Folgen, so ist doch der häusliche Unfrieden, die Streit- und Zanksucht in engern Familien und in weitern Kreisen wohl ebensosehr zu beklagen. Und doch steht es weit mehr in der Macht jedes Einzelnen diese, als jenen zu vermeiden und abzuwenden. — Wäre nur ein jeder friedsam gesinnt, und — wie wir es sein sollten — bereit, Andre Fehler zu verzeihen und wo es Noth thut, ihre Schwachheiten zu ertragen: wir würden ein weit glücklicheres Leben führen, und dürften dann die Erhaltung des öffentlichen Friedens um so getroster von dem erwarten, der am Ende Alles zu unserm Besten lenkt.

### Vom sogenannten Jahresregenten.

Nach der alten Astrologen Deutung ist Venus (♀) der dießjährige Jahresregent, und müßte demnach der Frühling sehr fruchtbare Witterung bringen; der Sommer soll warm und schwül, ja sogar — wenn sich in den Frühlingsmonaten eine Sonnenfinsterniß zutrage, was in diesem Jahr der Fall ist — sehr dürre sein, so daß das Getreide nicht gedeihe. Der Herbst sei Anfangs warm und schön, bald aber unbeständig, und schon der Anfang des Winters ziemlich kalt und von schädlichen Wassergüssen begleitet.

# I n t e r e s s e . R e c h n u n g ,

was von einem Jahr und Monat an Zins bezahlt werden muß, wenn man ein Kapital zu 4, 4½ und 5 pro Cento aufgenommen.

Capital von fl.	Zu 4 pro Cento.			Zu 4½ pr. Cent.			Zu 5 pro Cento.			
	Ein Jahr fl. kr. hl.	Ein Mon. fl. kr. hl.		Ein Jahr fl. kr. hl.	Ein Mon. fl. kr. hl.		Ein Jahr fl. kr. hl.	Ein Mon. fl. kr. hl.		
1	2	1	—	—	2	2	—	3	—	1
2	4	3	—	—	5	1	—	6	—	2
3	7	—	1	—	8	—	—	9	—	3
4	9	2	—	—	10	3	—	12	—	—
5	12	—	1	—	13	2	1	15	—	1
6	14	1	—	—	16	—	1	18	—	1
7	16	3	1	—	18	3	1	21	—	2
8	19	—	1	—	21	2	1	24	—	2
9	21	2	1	—	24	1	2	27	—	3
10	24	—	2	—	27	—	2	30	—	—
20	48	—	4	—	54	—	4	1	—	2
30	1 12	—	6	—	1 21	—	6	1	—	5
40	1 36	—	8	—	1 48	—	9	2	—	7
50	2	—	10	—	2 15	—	11	3	—	10
60	2 24	—	12	—	2 42	—	13	2 30	—	12
70	2 48	—	14	—	3 9	—	15	3	—	15
80	3 12	—	16	—	3 36	—	18	3 30	—	17
90	3 36	—	18	—	4 3	—	20	4	—	20
100	4	—	20	—	4 30	—	22	4 30	—	22
200	8	—	40	—	9	—	45	5	—	25
300	12	—	1	—	13 30	—	1	10	—	50
400	16	—	1 20	—	18	—	1 7	15	—	1 15
500	20	—	1 40	—	22 30	—	1 30	20	—	1 40
600	24	—	2	—	27	—	1 52	25	—	2 5
700	28	—	2 20	—	31 30	—	2 15	30	—	2 30
800	32	—	2 40	—	36	—	2 37	35	—	2 55
900	36	—	3	—	40 30	—	3	40	—	3 20
1000	40	—	3 20	—	45	—	3 22	45	—	3 45
							3 45	50	—	4 10

Zu merken, daß man bei dieser Zinsrechnung die Viertelskreuzer- oder Hellerbrüche mit Fleiß hinweg gelassen, weil solche ohnehin nicht bezahlt werden, mithin den meisten nur zur Verwirrung dienen. Im übrigen kann man sich sicher auf diese Tabelle verlassen.

## Unterhaltende und lehrreiche Geschichten.

Der Bote feiert diesmal seinen fünfzigjährigen Umgang. Wie billig dankt er schönstens den geneigten Lesern für die bisherige Aufnahme und zur Vergeltung widmet er ihrer Wohlfahrt stets treuherzliche Wünsche. Aber was hat er Alles in jener Zeit erlebt! Schien es nicht oft, und gerade jetzt wieder, als ob das Weltgericht seinen Anfang genommen habe! Doch, wenn auch Alles wankt, das Vertrauen auf Gott soll nicht wanken. Er läßt kein Unrecht bestehen, und den Wirrwarr nur zu, weil er auch für seine Weltzwecke dienlich bleibt, damit wir die drei Grundlagen der menschlichen Gesellschaft, — Religion, Ordnung, Gerechtigkeit, — wieder recht schätzen und bewahren lernen!

### Der Rettungstrunk.

(Mit einer Abbildung.)

Auf Kosten der Gemeinden wird gar viel getrunken, und diejenigen, welche über den Gemeindefeßel zu wachen haben, sind oft die fleißigsten dabei. Daß es den Gemeinden nicht zum Segen gereicht, ist sattsam bekannt; um so mehr verdient der verhängnißvolle Trunk eines Alt-Bürgermeisters die Ehre einer geschichtlichen Erwähnung, weil durch ihn ein ganzer Ort vor dem Verderben bewahrt worden ist.

Zur Zeit des dreißigjährigen Krieges schlug sich die damalige Reichsstadt Rosenburg an der Tauber, anfangs gut kaiserlich, auf die Seite der Schweden; ja sie redete sogar der kaiserlichen Besatzung zu, daß solche ebenfalls abfiel und zu den Schweden überging. Daher entstand in der kaiserlichen Armee ein großer Zorn gegen die freche Stadt, und es zog ein starkes Corps heran, um sie zu bestrafen. Die Bürger hielten aber voll Muth eine harte Belagerung aus; die Stadt war mit festen Mauern umgeben, und die Vertheidigung so wacker, daß vom kaiserlichen Volk bereits an 600 Mann, und darunter ein vornehmer Anführer, zu Tod kamen. Unglücklicherweise entzündete sich ein Pulverthurm, und warf ein Stück Mauer um. Es gab eine große Verwirrung, denn viele Bürger und Häuser wurden beschädigt; die Kaiserlichen drangen dabei stürmend ein, und Rotenburg ward erobert. Die erbitterten Kriegsobersten beehrten alsbald die gänzliche Zerstörung der treulosen Stadt. Das Flehen der Weiber und Kinder er-

weichte jedoch das Herz des strengen Oberfeldherrn, er wendete zwar ein allgemeines Blutbad ab, aber dem Bürgermeister und Rath wurde kurz und hart angekündigt, daß er sich sogleich zum Tod bereit zu machen habe. In der Bürgermeister, Bezold mit Namen, (das Geschlecht blüht noch) ward selbst abgesendet, um den Scharfrichter für sich und die Rathsglieder herbeizuholen. Seufzend und baarhaupt ging der bedrängte Mann zwischen den kaiserlichen Wachen. Als aber der getreue Scharfrichter die entseßliche Botschaft vernahm, schwur er, lieber den Kopf selbst zu verlieren, als Hand an die rechtschaffenen Häupter der Stadt zu legen. Christopf Weber hieß der brave Mann. Dadurch begab sich im Hause desselben ein Verzug, der zum Besten führte. Den Kriegsobersten, erhibt vom Sturm, war nämlich auf dem Rathhaus ein Imbis zubereitet. Dazu brachte man den großen Rathspokal mit dem edelsten Wein gefüllt. Das mundete nach dem heißen Tag, und die Gemüther wurden milder. In dieser Stimmung verhielt der General Gnade, wenn sich unter den Rathsherren Einer fände, der den gewaltigen Becher auf einmal zu leeren vermöchte!

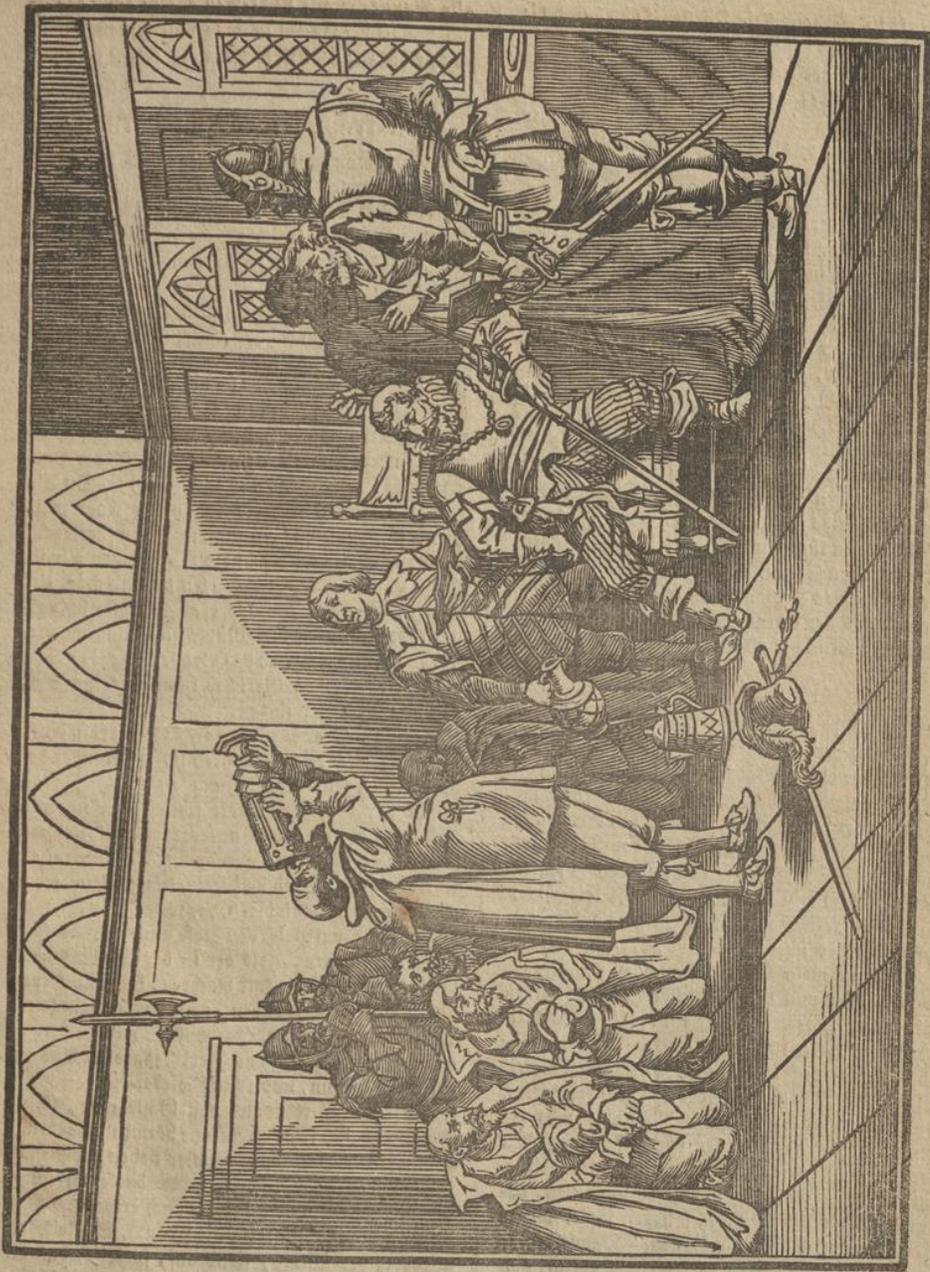
Dessen getraute sich der Altbürgermeister Ruch, der im Leben schon manch guten Zug gethan hatte. Es gelang ihm bis zur Nagelprobe; „auch schädete es ihm nichts“, sagt die Chronik. Mit der freudigen Botschaft lief der Rathsdienner dem Bürgermeister Bezold entgegen; die Strafe, wo er ihn antraf, heißt bis auf diesen Tag „das Freuden-gäßlein.“ Die Stadt kam mit einer leidlichen Brandschätzung davon. Den Becher bewahrt man noch auf; er hält zwölf Schoppen Bayrisch und etwas darüber.

Das war ein Schlud für's Gemeinwohl! Doch sind die Alt-Bürgermeister, welche das Vaterland durch einen solchen Trunk retten könnten, noch nicht ausgestorben!

### Von einem schönen Gebrauch.

Vor Zeiten galt an vielen Orten der Christenheit der Brauch, daß am Feste der heiligen drei Könige jeweils einer der ärmsten Knaben des Ortes auswählt worden, um das Jesukindlein an der Krippe zu Bethlehem vorzustellen, und zu Ehren dieses gnadenreichen Vorgangs von guten Leuten

Diesfeld  
Blutbad  
urde lutz  
zum Tod  
emeister.  
ist noch  
richter für  
Seufzend  
zwischen  
getreue  
vornahm  
eren, als  
er Stadt  
ne Mann.  
ein Ver  
Hoberken,  
Rathhaus  
den geof  
m gefüllt.  
d die Ge  
nung eer  
unter den  
tigen So  
der Rulch,  
n hatte.  
ich hobete  
der freudi  
Bürger  
wo er ihn  
Freuden  
leidlichen  
wider man  
griech und  
pfl! Doch  
Baterland  
aten, noch  
auch.  
e Weifen  
igen drei  
des Dret  
lein an der  
zu Ehren  
ten Venen



beschenkt zu werden. Die Fürsten selbst, und die Vornehmsten des Landes huldigten dieser frommen Sitte. So meldet ein Chronikschreiber in der Lebensgeschichte des edlen Herzogs Ludwig von Bourbon, des nächsten Veters vom König in Frankreich, der vor etwa 500 Jahren als ritterlicher Held und guter Fürst sich rühmlichst auszeichnete: „Jedes Jahr beging unser lieber Herzog das Fest der heiligen drei Könige mit aller Herrlichkeit. Er ließ ein Kind von 8 Jahren, das ärmste, so man in der Stadt finden konnte, schön kelleiden, gab ihm zum Dienst all seinen Hofstaat, und that ihm zur Ehre Gottes alle Liebe an, und speiste es an der Ehrentafel. Hierauf erschien der Haushofmeister, und beehrte für das Kind eine Spende. Der Herzog schenkte ihm gemeinlich 40 Gulden zum Schulunterricht, und alle Ritter seines Hofes gaben jeglicher einen Gulden. So beließ sich die Spende oft auf 100 Gulden, welche man den Eltern zustellte, damit sie die Knaben, welche der Reihe nach ausgewählt worden, in die Schulschicken könnten. Viele derselben gelangten später zu hohen Ehren. Und diesen schönen Brauch übte der tapfere Herzog so lange er lebte.“ Also vermeldet es der Chronikschreiber; es wäre gewiß schön, wenn die alte Sitte frische Nachahmer fände!

### Undankbarkeit und Strafe.

Nach Thor einer Stadt unseres Landes kam ein alter Landmann, mühsam am Stab hergegangen. Dort setzte er sich auf einen Stein, um etwas auszurufen. Theilnehmend frug ihn der Thorwart, was er in der Stadt schaffen wolle. „Ach,“ seufzte der Greis, ich will zum Amt, ich muß leider meinen Sohn verklagen, dem ich vor drei Jahren den Hof und Alles übergeben habe, der mir gelobte, mich bis an mein Ende lieblich zu versorgen, der mich aber nun den bittersten Mangel leiden läßt.“ Der Thorwart zeigte ein aufrichtiges Mitleiden; im Verlauf des Gesprächs frug er den Landmann, wie alt er sei; 73 Jahre, antwortete dieser; da sagte der Thorwart wieder: in der Bibel steht, unser Leben währt 70 Jahre, — also habt ihr eben zu lang gelebt. Dieser Gedanke ergriff den Greisen, „so,“ sagte er, „ich habe zu lange gelebt, nun, Gott wird mich wohl bald zu sich rufen, darum will ich nicht zu Amt, sondern lieber meine Bedrückung noch geduldig tragen.“ Damit kehrte er wieder heim. — Gott hat ihn bald darauf aus der Trübsal abgerufen; sein Sohn sitzt aber jetzt

alle Sonntage auf demselben Stein am Thor — und bettelt! Das Glück war von seinem Haushalt gewichen; die bittere Armuth lehrte ein.

### Da kräht kein Hahn darnach.

So hat schon mancher Sünder gedacht, wenn er ungesehen einen Lumpenstreich ausübte. Aber Gottes Auge siehts und sein Bevollmächtigter, das Gewissen, schweigt nicht; — wenn es gleich keine Zunge hat, so redet es doch mit wundervoller Stimme!

Zwei Räuber brachen in stiller Mitternacht in eine einsame Mühle, wo der Müller, ein alter Mann, allein zu Haus war. Als sie im dunklen Hausgange hinschlichen, krähte plötzlich im Stall ein Hahn. Der jüngere Räuber fuhr zusammen, als hätte ihn Einer bei den Haaren gefaßt. Er flüsterte dem Andern zu: „Wie hat mich der Hahn erschreckt! komm, laß uns umkehren!“ „Du Einfältiger,“ schalt der Andere, „jetzt wo wir im Hause sind, soll uns ein dummer Hahn fortjagen? Nein, wird der Alte munter, so schlagen wir ihn todt, da kräht kein Hahn darnach!“ Und richtig! Der alte Müller erwachte; sie schlugen ihn todt, raubten die Mühle aus, und machten sich davon. Der Mord des Greisen erregte großes Aufsehen, aber die Gerichte konnten keine Spur von den Mördern finden.

Etwa ein Jahr darnach war Jahrmarkt in einem Ort in der Nähe. Da machten sich die Räuber bereit, um irgend einen Fang zu thun. In der Nacht vor dem Jahrmarkt schloffen sie in einem Wirthshaus, wo gerade unter ihrer Schlafkammer der Hühnerstall sich befand. Da krähte nach ein Uhr der Hahn, und beide wurden zugleich wach. „Hätt ich den Hahn hier“, sagte der eine Räuber, „ich drehte ihm gleich den Hals um.“ „Ich auch“, sagte der Andere, „seit der in der Mühle krähte, wo wir den Müller kalt machten, kann ich keinen Hahn mehr krähen hören, ohne daß es mir durch Mark und Bein geht. Ich wollte, wir hätten es nicht gethan.“ „Dummer Kerl!“, sagte der Andere, legte sich herum, und schlief wieder ein.

Weil das Wirthshaus voll Gäste war, schlief der Wirth und seine Frau jene Nacht notgedrungen in einem Verschlag, welcher neben der Schlafkammer der Räuber lag, und da hatte der ungesahnte nahe Hahnenschrei sie auch erweckt. „Hast du es gehört?“ flüsterte die Frau. „Stille“, erwiderte der Wirth, stand auf, so leise, daß die Räuber es nicht hören konnten, machte die gehörige

Anzeige, und kam bald mit Wachmannschaft. Die beiden Räuber wurden nun festgenommen, sie standen auch sofort Alles. Als sie weggeführt wurden, sagte der eine Räuber zum andern: „Siehst du, da hat doch der Hahn darnach gekräht.“

Ja! es war die Stimme der Vergeltung, die nie ausbleibt, sie brachte die Räuber zur verdienten Todesstrafe. Hüte dich, Böses zu thun. Es bricht der Tag doch an, wenn auch der Hahn nicht kräht. —

### Aus der Schweiz.

Auf den hohen Alpen in der Schweiz findet sich eine Gattung großer Raben, Bergraben genannt, die wahre Plaggeister sind; sie sollen selbst junge Lämmer und Ziegen anfallen. Daher lautete ein Spruch, welcher sonst nach alter frommer Sitte allabendlich von einem Hirten laut im Gebirge ausgerufen werden mußte:

Behüt Gott Alles  
Vor des Wolfen Zahn,  
Vor des Raben Schnabel,  
Vor des Luchsen Biß,  
Vor aller Nacht der Finsterniß,  
Behüt Gott Alles!

In den Schweizer Berglanden toben die Gewitter viel schrecklicher, als bei uns; darum lehrt man früh die Kinder das Gebet vom Wetter. In dem wilden Aufruhr der Elemente faßt Jeder, selbst der Leichtfertige, seine Ohnmacht zu Gemüth, und fühlt in Demuth die himmlische Allgewalt. — Das fromme Sprüchlein lautet:

Behüt uns Gott vor aller Noth,  
Vor Wetter, Wasser und dem Tod;  
Stell für uns Engel auf zur Wacht,  
Die uns behüten diese Nacht;  
Und wenn wir müssen sterben,  
Laß uns den Himmel erben.

### Von einem guten Ehemann.

Verzweifle nicht in der Armuth, damit du die Seele nicht einbüßest. Verne vielmehr die Frucht der Seligkeit schmecken, welche gerade oft in der Armuth dem Menschen zureißt!

Ein rührendes Beispiel von Liebe und Aufopferung für Pflicht und Treue gab ein armer Mann, der mit hartem Mißgeschick kämpfen mußte. Es war ein ehemaliger Soldat, geschmückt mit der

Kriegs-Medaille, der nach seinem Abschied geheiratet, und sich häuslich niedergelassen hatte. Als fleißiger und geschickter Torfstecher erwarb er sich ein genügendes Auskommen. Leider erkrankte nach dem ersten Wochenbett seine gute Frau an lähmendem Gliederweh, und nur der Gebrauch des Bades konnte jeweils die qualenden Schmerzen lindern. Seit 10 Jahren nun führt der getreue Mann sein armes Weib jedes Jahr in das an 30 Stunden entfernte Bad, Tag und Nacht arbeitend, um die Kosten aufzubringen, mit liebevoller Sorgfalt sie pflegend, nicht murrend, nicht klagend, sondern treu ausdauernd, wie er es ihr beim Ehebund vor Gott versprochen hat. Um an den Badeort zu gelangen, wird nicht eine Fuhr gemietet, (er vermag die Kosten nicht!) nein; der wackerer Mann spannt sich selbst an einen Karren, die kränkelnde Frau fortziehend, und den ganzen Weg sie mit der zartesten Aufmerksamkeit leitend. Am Badeort selbst verdingte er sich wieder des Tags an der Eisenbahn, und manche Nacht als Wächter; er gewann so die Mittel zur bessern Pflege der Kranken. — Es thut wohl, in der Schwüle des Lebens auf solche Erscheinungen zu blicken. Nicht auf allen Ehen ruht Gottes Segen, aber auf dieser gewiß, und dies trotz der Trübsal!

### Wen Gott nicht hält, der fällt.

Vor etwa 900 Jahren sind die Ungarn gar schreckliche Feinde der Nachbarländer gewesen, und häufig auf Raubzüge in andere Länder ausgegangen. Gegen ihre gewandte Reiterei war nicht aufzukommen, bis der deutsche Kaiser Heinrich I. sie Anno 933 bei Merseburg in Sachsen zuerst geschlagen hat. Ihr letzter Einbruch in Bayern endigte Anno 955 mit ihrer gänglichen Niederlage am Lech, wo sie der deutsche Kaiser Otto I. besiegte. Zum Gedächtniß dieser Rettungsschlacht ward auf dem Lechsfelde, nicht weit von der freundlichen Stadt Augsburg, ein Kirchlein erbaut, es steht noch heut zu Tag, und daneben ein Haus für den Kirchendiener, der auf das einsame Kirchlein acht zu geben, und bei Gelegenheiten, wo Gottesdienst in demselben stattfand, Messnersdienste zu verrichten hatte.

Im Dezember 1799 bemerkte der damalige Diener, daß bald dieses, bald jenes Kirchengeräth mangle, ohne daß es wieder gefunden werden konnte. Er untersuchte die Thüren und Schösser, und fand diese immer in gebrüger Ordnung. Somit mußte er auf einen besonders schlauen Dieb

Schließen, und nahm sich daher vor, zur Nachtzeit aufzupassen. Mit einer Finte bewaffnet stellte sich der dienstfertige Mann im Versteck auf die Lauer. Schon in der zweiten Nacht sah er eine dunkle Gestalt im Schnee auf das Kirchlein zuschreiten, mühsam im Schnee gehen, mehrmals fallen und wieder aufstehen. Er machte sich schuffertig, doch wollte er nicht eher losdrücken, als bis er sich vollkommen überzeugt habe, der Herannahende beabsichtige wirklich das Verrauben der Kirche. Endlich war der Räuber bis zum Eingang in die Sakristey gekommen, dort ergriff er das eiserne Fenstergitter, schwang sich behende auf das Borddach ob der Sakristeythür, und von da zum hohen Kirchenfenster. Jetzt zweifelte der Wächter nicht mehr an der bösen Absicht, und drückte los. Einen Schrei „Jesus Maria“, hörte er sowohl als auch sein herbeieilendes Weib, ferner sahen sie den vom Kirchenfenster herabgestürzten Dieb sich im Schnee wälzen, doch getrauten sie sich nicht zu nahen, da er wüthend um sich schlug, in die Höhe sprang, wieder hin- stürzte, laut brüllte; ja es kam ihnen vor, als ob seine Augen wie feurige Kohlen blühten. — Zugleich vernahmen sie aus der Kirche allerlei Jammer- töne, und den wiederholten Ruf um Hülfe. Dies setzte sie allerdings in Schrecken, doch verlor der mutthige Mann den Kopf nicht. Er lud sofort wieder das Gewehr, dann ließ er von der Frau eine brennende Laterne und die Kirchenschlüssel holen. Indessen war der gestürzte Dieb ganz still geworden. Als sie nun mit dem Licht vorsichtig näher kamen, so fanden sie zu ihrer großen Verwunderung einen durch den Schuß getödteten Bären, und sodann in der Kirche einen Menschen auf der Erde liegen, der aus dem Grunde nicht aufstehen konnte, weil er vom hohen Kirchenfenster gefallen war, und den Fuß gebrochen hatte. Neben ihm aber lag ein verrätherischer Paß frischen Kirchendiebstahls. Es kam nun zur vollen Erklärung. In dem großen Kirchenfenster war eine Oeffnung, um frische Luft in die Kirche zu lassen. Durch diese Oeffnung war der Dieb jeweils eingestiegen, darum blieben die Schlüs- ser an den Thüren unberührt; vom Fenster in die Kirche herab kam er auf einer Strickleiter, die er von oben festmachen konnte. Nun fügte es sich, daß ein versprengrter hungriger Bär die Spuren des Menschen wittern, und ihm folgen mußte. Als der Wächter den Schuß von sich gab, stand der Dieb, welcher sich schon früher in die Kirche geschlichen hatte, gerade inwendig auf der Strickleiter, um sich mit seiner Beute fortzumachen. Da erschrad er über den Knall so gewaltig, daß er von der schwan-

ten Leiter herabfiel und den Fuß brach. So kam alles zu Tag. Die Obrigkeit, welche sofort geholt wurde, ließ zwar den gebrochenen Fuß heilen, aber der Mann spazierte darauf ins Zuchthaus. Der wackere Mesner hatte ob seinem Muth ver- diente Ehre und Anerkennung. Der Bär ward ausgestopft, und im Wächtershause aufgestellt; viele Leute kamen, ihn zu sehen, und diese spend- erten immer ein Trinkgeld. — Immerhin zeigt diese wahrhafte Geschichte das geheimnißvolle Wirken der Vorsehung. Es bleibt ewig so, wie es im 125. Psalm heißt: „Die abweichen auf krumme Wege, wird der Herr wegtreiben mit den Uebelthätern.“

### Kurze Sprüche.

Ehre, Glaube, und die Augen leiden keinen Schertz.

Liebe, Rauch und Husten brechen aus, und lassen sich nicht zurückhalten.

Last, Lust, Leid,  
Fressen uns die Lebenszeit.

Wenn es donnert, wird der Dieb ein ehrlicher Mann.

Gute Worte ohne That, schwinden wie der Wind.

### Wohl zu merken!

In Karlsruhe hat sich ein Verein redlicher Män- ner gebildet, um badische Auswanderer nach Ame- rika mit Rath und That zu unterstützen. Mit Hülfe der Regierung werden Sachkundige nach Amerika gesendet werden, um im Voraus den Ankauf großer Landstrecken zu ermitteln. Nächstes Frühjahr können hiezu die Einleitungen bereits in Vollzug gekommen sein. Aber auch für die Ueberfahrt, oder die Reise, gibt der Verein die förderlichsten Anord- nungen an Handen, welche auch noch bei der An- kunft in Amerika sich hülfreich erweisen. Jeder Bürgermeister kann die Adresse des Vereins, (Zentralbureau für die badische Auswanderung in Karlsruhe) und nähere Belehrungen darüber mittheilen. Es ist eine segensreiche Wirksamkeit; die sich jene menschenfreundlichen Ehrenmänner vor- gesetzt!

# Alphabetisches Verzeichniß der vorzüglichsten Messen und Jahrmärkte.

Sollten hier und da Berichtigungen erforderlich sein, so wird der Verleger jede dierfallsige Belehrung mit Dank benützen.

**Hach**, 1. Donnerstag vor Palmsonntag, 2. Mont. nach Urbani, 3. Donnerstag nach dem zweiten Sonntag im Juli, 4. Donnerstag nach Bartholomä, 5. Donnerstag nach Michaeli, 6. Mont. nach Andreas, 7. am 22. Dez.; fällt dieser auf einen Sonnt., so wird er Montag darauf gehalten, fällt aber der 22. Dezbr. auf einen Montag, so wird der Markt am Dienstag darauf gehalten.

**Kalen**, 1. Lichtmess, 2. Phil. Jacobi, 3. Sak., 4. sonnt. n. Mich., 5. Mart.

**Kern**, Krämermärkte: Oserdienst., Pfingstdienst. Viehm.: 1. Dienst. 14 Tage vor d. Oserdienst. 2. am letzten Dienst. im Novbr.

**Kiesheim**, 14. August.

**Klosterhausen**, auf mathäustag (21. Septbr.); fällt dieser auf einen Sonntag, so wird der markt am darauf folgenden montag gehalten.

**Albersweiler**, Sonntag nach Eardius. **Ufersbach**, Pferde-, Vieh- u. Krämerm.: 1. an Maria Verk., 2. am Pfingstn., 3. a. Kirchweihmont.

**Ulenkatz**, die Amtspfad, 1. dienst. vor Palmsonnt., 2. donnerst. nach Pfingst., 3. dienst. nach Mar. Geburt, 4. dienst. vor dem Advent.

**Ulsheim**, 1. Pfingstdienstag, 2. auf Purlhardi; fällt dieser Tag auf Sonn- oder Feiertag, so soll der markt Tags darauf gehalten werden, ausgenommen Samstags, wo er dann den folgenden montag halt finden soll.

**Ulkirch im Sundgau** - auf Sakobi und Laurentii.

**Umnweiler**, Krämerm.: 1. Fastnachts-Sonntag, 2. Sonnt. an oder nach Johann Käufer, 3. Sonntag an od. nach Bartholomäus, 4. den letzten Sonnt. im Monat Novbr. - Viehmärkte: 1. den vierten Dienst. im März, 2. d. zweiten Dienst. im Mai, 3. den zweiten Dienstag im Sept., 4. den zweiten Dienstag im Oktober.

**Uppenweiler**, 1. montag nach Allerheilig., 2. mont. vor Palmsonnt. **Uspberg**, den 25. Juni.

**Uren a. d. Leck**, 1. Phil. Sak., 2. Elisabeth.

**Uuggen**, auf Matthäi im Septbr., fällt Matth. auf samst. od. sonnt., so wird er folg. montag gehalten.

**Uacknang**, 1. Krämer- u. Viehm. dienst. vor Mar. Verkünd., 2. dienst. n. alt Pankrat., 3. dienst. nach alt Eardi.

**Baden in der Markgrafschaft**, 1. den 2ten dienst. im Monat März; zugleich am dritten Jahrmarktstag Vieh- und Schweinsmarkt, 2. den 1ten dienst. nach Martin.

**Badenweiler**, 1. am ersten Dienstag im Juli, 2. am ersten Donnerstag im Septbr.

**Bahlingen**, 1. dienst. vor Fastn., 2. dienst. nach Ostern, 3. dienst. nach Pfingst., 4. dienst. nach Matth., 5. dienst. vor dem Christ.; fällt aber der Christ. auf den mittw., so wird solcher 3 Tag vorher gehalten.

**Basel hält Mess** den 28. Oktober und jeden Freitag nach Quatember.

**Becherbach im Badischen**, 2 Krämer- u. Viehmärkte: 1. donnerst. nach Fronleichnam, 2. auf alt Bartholomäus oder 5. Septbr.

**Beilstein**, 1. Vieh- u. Krämermarkt Oserdienst., 2. Krämerm. a. Andreas.

**Beilheim**, Krämerm.: 1. am Sonntag vor Mittfasten, 2. am Sonnt. vor Salus.

**Benningheim**, 1. mont. nach Rogate, 2. + Erhöhung, 3. Catharina.

**Berg**, auf Johann Käufer.

**Bergzabern**, 1. den ersten Dienst. vor Palmsonnt., 2. den ersten dienst. nach Laurentius, 3. den zweiten dienst. nach Martini. -- Frucht- jeden Dienstag und Freitag.

**Bernack** auf dem Schwarzwald, 1. donnst. vor Georgi, 2. dienst. nach Ulrich, Vieh- u. Krämermärkte, 3. mont. nach Sim. u. Jud. Vieh- Flachs- u. Krämermarkt; fällt ersterer in der Charwoche, ist er zwei Tage früher, nemlich dienst. vor dem Gründonnerst.; fällt Ulrich auf dienst. u. Sim. und Judä auf montag, so werden diese letztern Märkte 3 Tage nachher gehalten.

**Besigheim**, 1. Petr. P., 2. Sim. Jud. **Beutelsbach**, 1. donnerst. vor Maria Verkünd., 2. donnerst. nach Sim. S.

**Biberach im Kins. Thal**, 1. mittw. n. Pfingst., 2. mittw. nach Martini.

**Bicesheim**, dienst. n. dem 25. März, dienst. nach dem 17. August und dienst. nach dem 2. September.

**Bietigheim**, Hof-, Vieh-, Krämer- und Flachs-: 1. auf den ersten Dienst. im März, 2. Joh. Käufer, 3. Nikolai; fallen die zweitern auf einen samst., sonntag oder mont., so wird der Markt jederzeit d. nächst. dienst. gehalt.

**Bilgheim**, Amts Mosbach, 1. montag nach dem letzten Sonntag im April, 2. montag vor michaelis.

**Bilgheim in Pfalzbairen**, Viehm.: alle Monat jeden 2ten u. 4ten Mittwoch. Krämerm.: 1. Sonntag u. Montag nach Medardus, 2. Sonntag, Montag u. Dienstag nach Salus, Fruchtmarkt jeden Mittwoch.

**Birkensfeld**, 1. donnerst. vor Bichtm., 2. dienst. vor Ostern, 3. d. 21. Juni, 4. Sakobi, 5. den 29. August, 6. auf Lukas, 7. auf Elisabeth.

**Bischofsheim a. Neckar**, 1. den zweiten Montag nach Ostern, 2. auf den Montag nach dem dritten Sonntag im Oktober.

**Bischofsheim am Rhein**, 1. Dienst. vor Aschermittwoch, 2. Donnerstag an oder nach + Erhöhung.

**Bischofsheim, a. d. Tauber**, Krämerm.: 1. Fastnachtmontag, 2. Markustag, 3. Pfingstdienst, 4. Kilian, welcher 3 Tage dauert, nimmt jedesmal am 1. Sonnt. im Sept. seinen Anfang und ist am dritten Tag ein Viehm. damit verbunden, 6. Martini, 7. Thomast. Fällt der 2te u. 4te auf einen Freitag, Samst. od. Sonnt., so wird derselbe den Mont. darauf abgehalten, fällt aber Martini auf einen der genannten Tage, so wird der Krämerm. auf den vorhergehenden Montag abgehalten. Viehm. ist jedesmal den Tag nach den Krämermärkten 1, 3 u. 6.

**Blochingen**, 1. dienst. nach Ostern, 2. donnerstag nach Elisabeth.

**Blumberg**, 1. d. 1. Mai, 2. auf den Tag Sakobi, 3. den Donnerst. vor der allgemeinen Kirchweih.

**Böblingen**, Hof-, Vieh- u. Krämermarkt, 1. donnerst. vor Fastnacht, 2. donnerstag nach Ostern, 3. donnerstag vor Simon u. Judä.

**Bödingheim**, 1. auf mathäi den 21. Septbr., 2. auf Thomas den 21. Dezember. Fällt einer dieser Tage auf einen Sonn- oder Feiertag, so wird der markt am nächsten Tag darauf gehalten.

**Bonnendorf, Krämer- u. Viehm.** : der 1. an  $\dagger$  Erfind. den 3. Mai, der 2. den 25. Juli als am Sakobitag, d. 2. am 11. Nov. als an Martini. — Jede Woche am Donnerstag ist Frucht- u. Viehmarktag; fällt aber auf diesen Tag ein gebotener Feiertag, so ist der Markt Mittwoch vorher.

**Bortwar**, 1. auf Matthias, 2. auf Georgi, 3. den Tag vor alt Gall. **Brackenheim**, 1. Egdi, 2. Martini. **Bräunlingen**, der 1. am Mattheustag den 20. Febr., 2. Magdalena 22. Juli, 3. Bartholomä 24. Aug., 4. Conradi 26. Novbr.

**Breisach (alt)**, 1. dienst. nach Lätare, 2. den 22. Aug., 3. Sim. Jud. fällt einer dieser letzten Tage auf Samstag od. Sonntag, so ist der Markt Montag darnach.

**Bretlach** auf Matthias.

**Bretten, Viehm.** : am zweiten Montag eines jeden Monats. Fällt er auf einen Feiertag, Werktag darauf. — Krämerm. : 1. am Mittwoch nach Matthias, 2. am Mittwoch nach Georgius, 3. am Mittwoch nach Laurentius, 4. am ersten Mittwoch im Monat Novbr. — Fällt Matthias, Georgius u. Laurentius auf mittw., so wird der Markt am Tage selbst, fällt aber einer dieser 4 Tage auf einen Feiertag, so wird er den darauf folgenden Werktag abgehalten.

**Bruchsal, Krämerm.** : 1. Mittwoch nach mitfasten. (Fällt aber Donnerstag darauf Mar. Berlund., so wird der Markt am Dienstag nach Mitfasten gehalten.) 2. dienst. nach d. Pfingstwoche, 3. dienst. nach Barthol., 4. dienst. vor Cathar. Viehmärkte werden jeden Tag vor den 4 Krämermärkten gehalten.

**Buchen, Krämerm.** : 1. auf Walpurgis den 1. Mai, 2. Soboti, 3. Martini. Fällt einer derselben auf einen Samstag, Sonntag oder Feiertag, so wird der Markt den darauf folgenden Montag abgehalten.

**Bühl, Stadt, Jahrm.** : 1. Montag an od. vor Matthias, 2. d. zweiten Montag im Mai, 3. Montag an od. vor Laurentii, 4. Mont. an od. vor Martini; falls aber einer dieser Tage auf einen Sonntag oder Feiertag fällt, wird der Markt Montag zuvor gehalten. Jedesmal Dienst. darauf ist Viehmarkt.

**Burbheim** am Rhein, 1. am 13. Säner, 2. am 16. Oktober.

**Burlödingen**, 1. Vitus, 2.  $\dagger$  Erbb.

**Calw**, dienst. nach Bucocav., dienst. nach Mogate, dienst. vor Michael

und Nikolai; fallen aber Michael u. Nikolai auf einen dienstag, so wird der erste 8 Tage zuvor, der 2. nächsten dienst. darauf gehalten.

**Cappel**, auf Simon u. Judä, wann aber Sim. u. Jud. auf einen freitag, samst. sonnt. od. mont. fällt, so wird der Markt allezeit mittw. vor Sim. und Jud. gehalten.

**Cappel unter Nödel, Vieh- u. Krämermarkt**, der 1. am zweiten mittw. nach Johann Baptist, 2. am mittwoch vor Galus, 3. am mittw. nach Martini.

**Carlsruhe, Mess.** : 1. den ersten Montag bis incl. Samstag im Juni, 2. den ersten Montag bis incl. Samstag im Noveml. r. Viehm. : der 1. am 2. Dienst. im Jenner, 2. am 2. Donnerst. im Febr., 3. am 2. mont. im März, 4. am 2. dienst. im April, 5. im Mai, 2 Tage nach dem Mannheimer, 6. am 2. Dienst. im Juni, 7. am 2. Dienst. im Juli, 8. am 1. Dienst. im August, 9. am 2. Dienst. im Sept., 10. am 2. Dienst. im Oct., 11. am 1. Mont. im Nov., 12. am ersten donnerst. im Decbr.

**Constanz** hält 2 Messen, jede 14 Tage dauernd: 1. am dritten Montag nach Ostersonntag, 2. am zweiten Montag nach Maria Geburt.

**Dallau**, 1. Dienstag nach Peter und Paul, 2. Montag nach Burhard.

**Dautenzell**, am Pfingstdienstag.

**Deidesheim, Krämerm.** : 1. am zweiten Sonnt., Mont. u. Dienst. nach Martini, 2. am Mittwoch u. Donnerst. vor dem Dürkheimer Michaelismarkt.

**Denkendorf**, 1. donnerst. vor Palmtag, 2. Sim. und Jud.

**Derdingen, Amts Maulbronn, Vieh- u. Krämerm.** : 1. auf Lichtmess, wenn aber Lichtmess auf Samstag oder Sonnt. fällt, den nächsten Dienstag darauf, 2. auf Ostersmont., 3. auf den ersten Dienstag im Septbr., 4. Donnerstag nach Martini.

**Dettingen, Heidenheimer Amts, Dienstag** nach Gall

**Dettingen bei Glatten**, 1. Lichtmess, 2. Kilian.

**Dettingen unter Teck**, 1. dienst. nach Ockern, 2. dienst. nach Nicolai.

**Diemringen**, 1. Petri u. Pauli, 2. Matth., 3. Sim. Jud., 4. Thomas.

**Diez**, 1. mont. nach Antoni, 2. mont.

nach Judica, 3. mont. nach Maria Geb., 4. mont. nach Andreas.

**Dirmstein**, am Sonntag nach Sim. und Judä.

**Disingen**, auf Margaretha.

**Donauschingen**, 1. auf Georgi, 2. auf Job. Täufer, 3. auf Michaeli, 4. auf Martini.

**Dornstetten**, 1. Ofterdienst., 2. Barthol., 3. dienst. vor Martini.

**Dürkheim**, 1. Pfingstmont., 2. sonnt. nach Barthol., 3. sonntag nach Rich. Fruchtin. jeden Mittwoch.

**Dürrenz**, donnerst. nach dem Dreifönigtage Viehm., donnerst. vor Fastnacht Viehm., den letzten donnerst. im April Vieh- u. Krämermarkt, den letzten donnerst. im Juni Vieh- u. Krämerm., letzten donnerst. im Aug. Viehm., letzten donnerst. im Sept. Viehm., donnerst. vor Martini Vieh- u. Krämermarkt.

**Durlach, Vieh- und Krämermarkt** : 1. den ersten dienst. im Monat März, 2. auf dienst. nach Lorenzii, 3. den letzten dienst. im Monat Oktbr., 4. auf mittwoch nach d. zweiten Advent.

**Eberbach a. Neckar**, 1. Montag nach Judica, 2. Montag vor Pfingsten, 3. Montag nach Bartholomä, 4. letzten donnerstag im Monat Novbr. — Fällt auf einen dieser Tage ein Feiertag, so wird der Markt am folgenden Tag gehalten.

**Eberbach**, donnerstag vor Lichtmess donnerstag vor Vitus.

**Ebenkoben**, 1. Sonntag nach Lätare, 2. sonnt. nach Laurentius. — Fruchtin. jeden Mittwoch und Samstag.

**Ebesheim, Viehm.** : den zweiten dienstag vom März bis Novbr. Krämermarkt am Mattheustag. Wenn dieser auf Mittwoch fällt, Sonntags zuvor.

**Ehrenstetten, Vieh- u. Krämermarkt** auf Laurenz. den 10. Aug.; fällt dieser Tag auf einen Sonntag, so wird der Markt am Montag darauf gehalten.

**Eichholzhelm**, 1. mont. nach mitfast., 2. mont. nach alt Laurent., 3. Andreas. Viehm. : 1. donnerst. vor Fastnacht, 2. donnerst. vor dem 1sten dienstag im Mai, 2. donnerst. nach Job.

**Eichstetten, Vieh- u. Krämerm.** : Dienstag an oder nach dem 5. Mai und 13. September.

**Eichtersheim, Hans- u. Leinwandmärkte** : 1. mittwoch nach Pfingsten; 2. ersten dienstag vor Advent.

**Eiglingen**, 1. am Donnerstag vor Fastnachtsonntag, 2. am Montag

vor Urbanstag, 3. am Donnerstag vor Michaelstag, 4. am Donnerstag vor Andreasstag.

Ummendingen, 1. Dierdienstag, 2. Montag nach Allerheil.

Uzach im Schwarzw., Vieh- u. Krämerm.: 1. den 24. Febr., 2. den 23. April, 3. den 28. Juni, 4. den 6. Sept., 5. den 28. Okt., fällt einer auf einen Freitag. Samst. od. Sonnt. so ist der Markt Montags darauf.

Ummendingen hält Vieh- u. Krämermarkt dienstag nach Reminiscere, dienst. n. Graudi, dienst. n. Sim. u. Jud., fällt er aber auf Allerheil so ist er den nächsten Tag darauf; dienst. nach Nicolai.

Umpfingen, Vieh- u. Krämerm.: 1. Donnerstag nach Mar. Verk., 2. Donnerst. nach Kilian, 3. Donnerstag vor Michael, 4. Donnerstag nach Andreas.

Umdingen, Vieh- u. Krämerm.: Dienstag an oder nach 1. Matthias, 3. Barthol., 3. Othmar.

Ungen, Krämer- und Viehm.: 1. 2. 3. an den 1. Donnerstagen in der Fasten, 4. donnerst. vor Himmelf. Christi, 5. Mont. vor Mar. Geb., 6. Mont. nach Martini. — Besondere Viehm.: 1. am Montag nach dem Palmsonnt., 2. an Mar. Heims. und wenn Heims. auf einen sonntag fällt, am mont. darauf, 3. am ersten Montag im August, 4. am zweiten Montag im Octbr., 5. an St. Johannstag im Dezember.

Uppingen, Krämerm.: 1. den zweiten Montag im März, 2. am zweiten mittwoch im Mai, fällt auf diese Tage ein Feiertag, so sind sie Laas darauf; 3. auf Bartholomä. fällt Barthol. aber auf einen Samstag oder sonntag, dann wird der Markt am Montag darauf gehalten; 4. Montag vor Simon und Judä. — Viehm.: 1. Montag vor Petri Stuhlfr., 2. Montag vor Urban, 3. donnerstag vor Egid, 4. mittwoch nach dem ersten Advent.

Ursingen, Dienst. nach Hil. Jac., Donnerst. nach Martini.

Ursingen, im Alzeugg: Krämer- und Viehm.: 1. am Fastnachtmontag, 2. am Pferdendienst, 3. am ersten Donnerst. im Septbr., 4. an Konraditag, 26. Novbr.; fällt der letzte auf einen Sonnt., so ist der Markt am Montag darauf.

Ursingen, Viehm.: Am zweiten Donnerstag jeden Monats; fällt auf einen solchen Donnerst. ein Festtag, so ist der Markt am Mittwoch vorher.

Utenheim im Breisg. Vieh- u. Krä-

merm.: am Mittwoch an oder nach Agatha, Redardus, Barthol. und Martini. — Besondere Viehm.: am dritten Mittw. in den Monaten April, Mai u. Septbr., am zweiten Mittw. d. Monats Jull. Utenheimmünster, 1. den 1. Mai, 2. an Martb.

Uteningen hält Vieh- u. Krämerm. d. 1. auf Martb. in der Fasten, 2. auf Gal., 3. auf Mart., 4. auf Thom.; fallen nun die 3 ersten auf einen freit., samst., sonnt. od. mont., so wird der Markt den dienst. darauf gehalten; fällt aber Thomas auf einen freitag, samst., sonnt. oder mont., so wird der Markt d. dienst. zuvor gehalt. Den 3. mont. jeden Monats wird Viehm. gehalt., in den Monaten aber, in welchen die 4 obigen Krämerm. fallen, wird kein Monatsm. sondern der Viehmarkt den Tag vor dem Krämerm. abgehalten. Fällt auf d. 3. mont. eines Monats ein Feiertag, so wird der Monatsm. den Werk. darauf geh. Seden mittw. ist Schweinsm.

Utebringen, 1. Mont. vor Lichtmess, 2. Montag nach Cantate, 3. Ulrich, 4. Michaeli, 5. Nicolai.

Utefeldkirch, den 1. auf Johanni, 2. auf Michaeli, 3. auf Thomas.

Utefeldbrenn, hält Vieh- u. Krämermärkte 12. Febr., 16. März, 13. Jull u. 16. Sept. Fällt aber einer dieser Tage auf einen samst., sonntag oder festtag, so wird der Markt Donnerstags vorher gehalten.

Utefeldkirch, Viehm.: den ersten donnerst. jeden Monats. Krämerm.: 1. Sonnt. nach Joseph, 2. Sonnt. nach Peter u. Paul, 3. Sonnt. n. Andreas Frucht. jeden Freitag.

Utefeldkirch, Viehm.: die 1. am Okerdienst., die 2. auf Mar. Geb. fällt Mar. Geb. auf sonnt., mont., dienst. od. mittw., so fängt sie montags in dieser Woche an; fällt es aber auf donnerst., freit. o. samst., so geht sie montags darnach an.

Utefeldkirch, Viehm.: 1. auf den Montag bis incl. samst. nach dem 3. sonnt. n. Oker, 2. auf den Montag bis incl. samst. nach dem zweiten Sonntag im Novbr. — Viehm.: Am zweiten Donnerst. jeden Monats, bei Feiertagen Donnerst. darauf, ausgenommen in der Messe, wo der Viehm. am Donnerst. in der Messwoche gehalten wird.

Utefeldkirch, auf sonnt. nach Maria Geburt, dauert zwei Tage.

Utefeldkirch, Krämer- u. Viehm.:

1. an Lichtm., 2. am 1. Mai, 3. an Jacobi, 4. an Michaeli; fällt einer der genannten Tage auf einen Sonntag, so ist er dienst. hernach.

Utefeldkirch, Krämer- u. Viehm.: 1. Dienst. vor Christi Himmelf., 2. den zweiten Dienstag im Oktb.

Utefeldkirch, Viehm. in der 2. Woche vor der Fastn. u. Mittwoch vor Gall.

Utefeldkirch, Krämer, Hof- u. Viehm.: Jacobi und Sim. Jud.

Utefeldkirch, auf dem Schwarzwald, Viehm.: 1. am 2. mittw. im Mai, 2. Vieh- u. Krämerm. am mittw. vor Johanni, 3. Viehm. am 1. mittw. im Sept., 4. Vieh- u. Krämerm. auf d. 4. Dezbr.; fällt auf die 3 ersten Tage ein Feiertag, so ist der Markt am Donnerstag darnach.

Utefeldkirch, Sonntag nach Ludw.

Utefeldkirch, Vieh- u. Krämerm.: 1. dienst. nach Sätare, 2. dienst. in der Woche vor Pfingst., 3. dienstag nach St. Jacobi, 4. dienstag nach Allerseelen.

Utefeldkirch, an der Staig, dienstag nach Anvoe., dienst. nach Reminiscere, dienstag nach Dull.

Utefeldkirch, Vieh- u. Krämerm. 1. mittwoch vor Georgi, 2. mittwoch vor Martini.

Utefeldkirch, 1. Pfingstmont. 2. sonntag nach Mar. Geb. — Frucht. jeden Dienstag.

Utefeldkirch, Krämerm.: 1. am zweiten Montag vor Ockern, 2. am ersten Montag vor Pfingsten, 3. Bartholomäus, fällt jedoch dieser Tag auf sonnt., so wird der Markt am mont. vorher abgehalten, 4. Christkind- Markt am mont. vor Weibachten. — Viehmärkte: 1. Dienstag vor Petri Stuhlfeier, 2. Donnerst. vor Christi Himmelf., fällt aber dieser Donnerst. in den April, so wird der Markt am ersten Dienstag im Mai abgehalten; 3. Dienstag vor Bartholomä. 4. Dienstag vor Martini. Sodann am ersten Donnerst. in den Monaten Jan., März, April, Juni, Juli, Sept., Octbr. u. Dezbr.; sollte auf einen derselben ein Feiert. feyn, so wird der Markt am Dienstag darnach gehalten.

Utefeldkirch, 1. Mai, 29. Juni, 31. Oct.

Utefeldkirch, Vieh- u. Krämerm.: 1. dienst. nach Friedrichstag im März, 2. dienst. vor Simon u. Judä. fällt Simon u. Jud. auf ein. donnerst., so

wird der Markt den dienſt. darauf abgehalt.

**Gochsheim, Krämer- u. Viehmärkte:** 1. Montag vor Joſephus Viehm., Tag darauf Krämerm., 2. auf Johanni Krämerm. und den Tag zuvor Viehm., wenn aber Johanni auf Samstag oder Sonntag fällt, ſo wird der Viehm. auf den Montag u. der Krämerm. auf den dienſtag, wenn dagegen Johanni auf den mont. fällt, der Krämer- u. Viehm. zugleich abgehalten; 3. Andreas, Krämerm., den Tag zuvor Viehm.; fällt Andreas auf ſamſtag, ſonnt. od. mont., ſo wird der Viehm. mont. vorher und den Tag darauf der Krämerm. abgehalten.

**Gögingen, am 20. Oktbr.,** fällt dieſer Tag auf Sonn- oder Feiertag, ſo ſoll der markt Tags darauf gehalten werden, ausgenommen Samſtag, wo er dann den folgenden Montag ſatt ſindn ſoll.

**Gondelsheim, Viehmärkte:** mittw. vor Gregorius, den erſten dienſt. im Juli.

**Graben, Dienſtag** nach Catharina Dienſtag vor Wittſaſen.

**Grafenhausen im Schwarzwald, Hader- u. Viehm. i. d. den 23. April, 2. donnerſt. nach Kronleichen, 3. den 6. Oct. fällt der erſte u. letzte auf einen ſonnt. oder Feiert., ſo iſt der Markt Tags darauf.**

**Griesen im Kleggan, Jahr- u. Viehmärkte:** 1. am 2. März, d. i. an Kunigundatag, 2. den 10. Aug. nemlich an Laurentii, 3. den 28. Okt. d. i. an Sim. u. Jud., 4. den 28. Deſbr., d. i. am unſchuld. Kindl Tag. — Fällt einer der Tage auf einen ſonnt. ſo wird der markt am darauf folgenden mont. gehalten. — Viehm.: am erſten Donnerſtag in den Monaten Januar, Febr., April, Mai, Juni, Juli, Sept. u. Novbr.

**Großbach, Sonntag** vor Pfingſten Großſingen, 1. Donnerſtag nach Pfingſten, 2. Montag nach Mart.

**Groß-Engersheim, 1. Mar. Verkündig., 2. Dienſt. nach Mar. Geb.**

**Groß-Laufenburg, Jahr- u. Viehmärkte:** 1. am 2. Donnerſt. im Horng., 2. Oſterdienſt., 3. Pfingſtdienſt., 4. Mont. v. Barthol. 5. an Mich., 6. an Sim. u. Jud. Fallen die 2 letzten auf einen freit., ſamſtag od. ſonntag, ſo werden ſie an dem darauf folg. Montag gehalten.

**Günſtadt, Viehmärkte:** den 1 ſten u. 2ten mittwoch jeden Monats. Krämerm.: 1. auf Zacharias, 2. auf Sa-

**lubi, 3. Sim. u. Jud., 4. auf Nikol. Frucht- jeden Dienſtag.**

**Güglingen, 1. dienſt. vor Palm., 2. den 18. Auguſt.**

**Gundelsheim, 1. Georgii, 2. Jac., 3. ſonnt. nach Mich., 4. den 18. Nov. Gutenbergs, 1. Urban, 2. donnerſtag vor Michaeli.**

**Haigerloch, 1. mont. n. Lichtmeß, 2. Montag vor Himmelfahrt, 3. Mart., 4. Nicol.**

**Haizerbach, Dienſtag** nach Mart. Harmersbach das Thal, 1. Sonntag vor Mar. Geb., 2. auf Gall.

**Haslach im Kinzigthal, Vieh- und Krämerm.:** 1. den 1 ſten mont. in der Faſten, 2. mont. nach Phil. u. Jakob, 3. Montag nach Petr. u. Paul., 4. mont. nach Michaeli, 5. mont. nach Mart.

**Haſloch, Viehm.:** den dritten dienſt. jeden Monats; fällt einer auf einen chriſtlichen od. jüdiſchen Feiertag, ſo wird er auf den folgenden Dienſtag verlegt. — Krämerm.: 1. den erſten Sonnt. im Mai 2. den vierten Sonntag im Oktbr.

**Haßmersheim a. Neck., Krämerm.:** 1. am 1 ſten donn. im Mai, 2. am Donnerſtag nach Mar. Hirneſſ., 3. donnerſt. nach Mar. Dyrer.

**Hausach im Kinzigthal, 1. dienſtag** nach 3 König, 2. dienſt. nach Sim. u. Jud., 3. dienſtag nach Nicolai.

**Hayingen, 1. donnerſt. n. Kätare, 2. donnerſt. n. Viti, 3. an Jakob, 4. donnerſt. n. Erb., 5. donnerſt. n. Mart., 6. donnerſt. in der ganzen Woche vor Weihnachten.**

**Hechingen, 1. mont. vor Georgii, 2. mont. vor Jac., 3. mont. nach Michaeli, 4. mont. in der Quatember-Woche vor Weihnachten.**

**Heidelberg, 2 Meſen:** 1. den erſten mont. an oder nach dem 15. Mai, 2. Tage dauernd, 2. den erſten Montag an od. nach dem 15. Oktbr., 14 Tage dauernd. — Viehmärkte: 1. den letzten mittwoch im Februar, 2. letzten mittwoch im April, 3. letzten mittw. im Auguſt, 4. den 2ten mittwoch im Octbr. Fruchtmarkt: jeden Dienſtag. — iſt dieſer ein Feiertag, Mittwochs.

**Heidelsheim, bei Bruchſal: 1. Donnerſtag** vor Matthias, Viehm.; 2. den erſten Donnerſtag im Mai, Krämer- u. Viehm.; 3. Montag an oder vor Michaeli, Krämer- u. Viehm.; 4. Donnerſtag vor Allerheil. Viehm.

**Heidenheim, 1. Phil. Jac., 2. Jacobi, 3. Mart., 4. Andreas.**

**Heilbronn, Viehm.:** Dienſtag vor Petri Stuſſfeier, Dienſtag vor Urban, mittwoch vor Egidi, Dienſtag nach dem erſten Advent. — Meſen: an Phil. Jakob, Laurenti u. Allerheiligen. — Wollenmarkt: d. 30. Juni, dauert 4 Tage.

**Heimbach, Montag** nach Gallus.

**Heiningen, Koß-, Vieh- u. Krämermarkt, Mar. Verkünd.**

**Heitersheim im Breisgau, 1. mont. nach Barthol., 2. den 6. Deſbr. Delmſtadt, 1. am 10. Auguſt, 2. am 18. Oktbr. Fällt einer derſelben auf einen Sonntag, ſo wird der markt am nächſten Montag abgehalten.**

**Heppenheim, Petr. Petri, u. Andr. Herbolsheim, 1. dienſt. nach Oſtern, 2. dienſt. nach Pfingſt., 3. d. 28. Okt. Hervernalb (Kloſter), 1. dienſt. nach Quatimod., 2. den 8. Oktbr.**

**Herrheim, am erſten Sonnt. im April u. Oktober. — Viehm.:** am erſten Mittwoch jeden Monats. Fruchtmarkt jeden Montag.

**Heubach, 1. mittw. vor Pfingſt., 2. Montag** vor oder an Michaeli.

**Hilſbach bei Sindheim, 1. Dienſt.** nach dem weißen Sonntag, 2. Montag nach Peter u. Paul, 3. Mont. nach Mar. Geb.

**Hörden b. Gernsbach, Vieh- u. Krämermarkt** auf Oſterdienſt., dienſt. vor Joh. L., auf Mich., fällt aber Mich. auf einen ſonnt., ſo wird er folgenden dienſtag gehalten.

**Hohenhaſlach, Phil. und Jacobi. Hohenkauffen, 1. Matthias, 2. Dienſtag u. mittw. vor Matthäus.**

**Hornberg, Vieh- u. Krämerm.:** 1. Joſephſtag (19. März), fällt dieſer Tag auf einen Samſtag oder Sonntag, ſo wird der Markt am Montag daraufgehalten. — 2. an Peter u. Paul, fällt aber dieſer Tag auf einen ſamſt. od. ſonnt., ſo iſt der markt am Johanneſt. vorher. 3. Montag nach Bartholomä, fällt aber Barthol. auf den Montag, ſo iſt der markt acht Tage hernach. 4. donnerſtag nach Martini, 5. am unſchuld. Kindl. Tag, fällt er am ſamſt. oder ſonnt., ſo iſt er montags darnach.

**Hüſingen, 1. Oſterdienſt., 2. Pfingſtdienſt., 3. auf Erb., 4. auf Gall, 5. dienſt. vor Nikol.**

**Judenheim, 1. mittw. nach Jubil., 2. mittwoch** vor Allerheiligen.

Ibesheim, Sonnt. Mont. u. Dienst. vor Mar. Seb.  
Innerringen, 1. an t Erbh., 2. auf Tobst, 3. an t Erbh., 4. an Mar. Dpf.

Rabelburg, 1. am ersten Montag im März; fällt aber der 1. März auf einen Sonntag, oder mont., so wird der Markt am zweiten mont. abgehalten; 2. am Pfingstdienst.; 3. am ersten Montag nach Bartholomä; fällt aber Barthol. auf einen Sonntag, so wird der Markt am zweiten Montag nach Barthol. gehalten.

Kaiserstätten, Viehm.: den 1. Okt. Krämerm.: 1. dienst. nach Lichtm., 2. den dritten Sonntag im Mai, 3. den ersten Sonntag im August, 4. dienst. nach Martini. — Fruchtmarkt jeden Dienstag.

Randel, Viehm.: den ersten dienstag jeden Monats; Krämerm.: 1. den 2ten Sonntag im März, 2. den 16ten Mai, 3. Sonntag vor Allerheilig. — Jeden Mittwoch Fruchtmarkt.

Landern: 1. Dienstag nach Katarina, 2. Katharina; fällt Katharina aber auf einen Freitag, Samstag, oder Sonntag, so wird der markt Dienstag nachher statt finden. — Viehm.: den zweiten Montag in jedem Monat; wenn dies ein Feiertag ist — am Dienstag hernach.

Kehl, Stadt, Krämer- u. Viehm. 1. der 1. Okerdienstag, 2. Pfingstmontag, 3. am ersten Dienst. im Oktbr., 4. am zweiten Dienst. nach Martini.

Kenzingen i. Dreisgau, Krämer- u. Viehmärkte: 1. auf Dienst. nach Georgi, 2. auf Dienst. nach Laurentius, fällt aber Laurent. selbst auf einen Dienst., so ist der markt am neml. Tag, 3. auf Donnerst. vor Nikolai. Besondere Viehm.: 1. am 3ten donnerst. im März, 2. am 3ten donnerst. im Mai, 3. am 3ten donnerst. im Oktbr.

Kippenheim b. Kahr, 1. auf Matthias, 2. auf Ursula; fällt einer auf freitag, samst. od. sonnt., so wird der markt Mont. darauf gehalten.

Kirchberg, Pauli Bef., Phil. u. S. Allerheil.

Kirchheim am Neckar, Ohermontag dienstag an oder nach alt Egypti.

Kirchheim unter Teck, 9. März, 22. März, 1. Juni, 24. Juni, 2. Novbr. Vom 22. bis 25. Juni Wolmarkt.

Kirchheim in Pfalzdiern, Viehm.: am ersten Dienst. jeden Monats. Krämerm.: am zweiten Sonntag im Mai, August und Oktbr.; Fruchtmarkt: jeden Donnerstag.

Kirchheimbolanden, Viehm.: am ersten Dienst. jeden Monats. — Krämerm.: am zweiten Sonntag im Mai, Aug. u. Okt. — Fruchtmarkt jeden Donnerst.

Kirnbach, Dienst. nach Rogate. Dienst. an oder nach alt Egypti.

Klein-Sarack, dienst. nach Lichtm. dienst. nach Trinitatis.

Klein-Sauffenburg, Vieh- u. Krämerm.: 1. den 12. März, 2. den 22. Juli, 3. 25. Nov.; fällt einer auf einen Sonn- oder Feiert., so ist er der folgenden Tag.

Klingenmünster, 1. den letzten Sonntag im April, 2. ersten Sonntag, mont. und dienst. nach Barthol.

Knittingen, 2ten dienst. im Februar Viehmarkt, dienst. vor Mar. Bert Vieh- u. Krämerm., letzten dienst. im Mai, Vieh- u. Krämerm., dienst. an oder nach dem 15. Juli Viehm., dienstag vor Barthol. Vieh- u. Krämerm. An Sim. u. Jud. Krämer-, Hanf- u. Viehm.; fällt aber Sim. u. Jud. auf einen freitag, samst. oder sonntag, so wird der Markt am dienstag zuvor abgehalten; Dienstag vor Thomas Viehm.

Kochendorf, auf Lichtm. u. Georgii. und auf Klian und Thomas.

Königsbach, Krämerm.: 1. montag vor Pfingst, 2. mont. vor Sim. Jud.; fällt letzterer auf einen Mont., so wird er den nemlich. Tag gehalten. — Pferd- und Rindviehm.: am zweiten donnerstag im Februar, Juli und Septbr.

Königsb. Hofen, 1. auf Georgii, 2. sonntag n. Matth., 3. sonnt. nach Barb.

Kork, hält Krämer- u. Viehmarkt auf Simon und Judä, wenn dies aber auf einen Sonntag, fällt, den nächsten dienstag darauf.

Krenzach, auf Johanni, fällt er aber freitag, samst. oder Sonntag, so ist er Montags darauf.

Krohingen, 1. den 3. Febr., 2. Kirchweihmontag.

Krüfheim, u. Rauberbischofsheim, hält den 2. Dienst. im März, Mai, Septbr. u. Oktbr. einen Krämermarkt, u. den 2. Mittw. im März, April, Mai, Juni, Septbr. u. October Viehm. Fällt einer dieser Tage auf einen Feiertag, so ist der Markt Tags darauf.

Kürnbach, bei Bretten, Viehm.: 1. Donnerst. nach Matthias, 2. Donnerst. vor Jakobi, 3. Donnerstag nach t Erbh.

Kuppenheim bei Nassau, hält Krämer- u. Viehm. im Oct. auf Mont. vor Gallusstag. Fällt Gallus selbst auf einen Mont., so wird d. Markt doch Montags zuvor gehalten.

Lahr, Vieh- u. Krämerm.: 1. dienst. in der letzten ganzen Woche vor Oker, 2. dienst. vor Bartholom., 3. am 1. dienst. nach Allerheil., 4. dienst. in d. letzt. ganzen Woche vor Weinachten. Besondere Viehmarkt: am 1ten dienst. im Oktbr.

Laichingen auf der Alp, 1. Pfingstmontag, 2. Dienst. nach Gallt, 3. Andras. Lambshheim, sonntag nach Egypti. Landau, 1. den ersten Sonntag im Mai; 2. den ersten Sonntag nach t Erbh. — Fruchtmarkt jeden Dienst. u. Donnerst. Langenau, 1. Okerm., 2. Pfingstmontag, 3. Michaeli, 4. Thomas.

Langenbrücken, Joh. Bapt. Langenbrücken, Viehm.: 1. dienstag nach Lichtm., 2. dienst. an oder vor Gregori, 3. dienst. an od. vor Georgi, 4. dienst. nach Joh. Tauf., 5. montag nach Mar. Seb. (Dienst. darauf Krämerm.) 6. dienst. nach Mar. Emf. Jedesmal wird auch ein Schweinsmarkt gehalten.

Langenkandel, an Mitfast, Georgii und Gallt.

Langensteinbach, der erste Viehm. am dritten Donnerst. im März, der zweite Vieh- u. Krämerm. 1. dienstag vor Pfingsten, der dritte Viehm. am dritten Donnerst. im Juli, der vierte Vieh- u. Krämerm. dienstag vor Sim. u. Judä.

Lauffen, die Stadt, 1. Mich. 2. Thom. Lauffen, das Dorf, 19. Mai. Laumersheim, den 2ten Sonntag nach Bartholomä.

Leinfelden, 1. Mar. Best., 2. Pfingstmontag, 3. Jac., 4. Sim. und Jud. Leipzig, Messe: 1. Neujahr, 2. Jubil., 3. Sonntag nach Mich.

Leuzkirch, 1. am mont. nach dem ersten t. d. Fast., 2. Okerdienstag, 3. Eulogii den 23. Juni, fällt aber Leuzgii auf sonntag, so wird der Markt am folgenden dienst. gehalten; 4. Dienst. an oder nach Michaeli.

Lichtenau in der Markgrafschaft: 1. am 1. donnerst. im Mai, 2. am Donnerst. vor Michaelis, 3. am zweiten donnerstag im Dezbr. — Fällt aber einer dieser Märkte auf einen christlich. oder jüdischen Feiertag, so wird er donnerstags vorher gehalten.

**Kimbach**, 1. am 19. Juli, 2. am 28. Okt.  
 ipber. Fällt einer dieser Tage auf  
 einen Sonn- oder Feiertag, so wird  
 der Markt am nächsten Tag dar-  
 auf gehalten.  
**Stöndau**, 1. den ersten freit. im Mai,  
 2. den ersten Freitag im Novbr.  
**Kippfingen**, Vieh- u. Krämerm.: 1. am  
 Montag nach Lazar, 2. am ersten  
 donnersf. im Juni, 3. am mont. nach  
 Mar. Gebur., 4. am donnersf. vor  
 Martini.  
**Söffingen**, Vieh- u. Krämerm.: 1.  
 am 1. Mai, 2. am 21. Septbr., 3.  
 am 28. Dezbr. Fällt einer auf ei-  
 nen Sonntag, so wird er am dar-  
 auf folgenden mont. abgehalten.  
**Sörach**, Krämerm.: mittw. vor  
 Matthäus und mittw. vor Mat-  
 thäi. Viehm.: am dritten Don-  
 nersfag jeden Monats.  
**Sorch**, 1. Montag vor Pfingsten,  
 2. Montag nach † Urb.  
**Wahlberg**, den 1. mont. n. Hef.,  
 2. am 1ten donnersf. im Sept.,  
 3. auf Cath. fällt Cath. auf einen  
 sonnt., so fällt der Markt mont. drauf.  
**Waltammer**, Sonntag vor Pfingsten.  
**Walsh**, 1. auf dienst. vor Josephi, 2.  
 auf Sim. J.; fällt aber Sim. J.  
 auf einen freit., samst. od. sonnt.,  
 so wird er dienst. vorher gehalten.  
**Walch** der Wiedloch, am dienst. nach  
 dem Freileichnamstag.  
**Walterdingen**, den 5. Aug., dienst.  
 nach Catharina.  
**Wannheim**, Mesf.: 1. den 1. Mai,  
 2. auf Michaelis. Bismärkte den  
 ersten Dienstag in jedem Monat,  
 nur im Oktbr. den Dienst. in der  
 letzten Messwoche.  
**Wardach**, 1. Phil. Bat., 2. donn.  
 freitag vor oder an altMartini, 3.  
 dienst. nach Margaretha.  
**Wartdorf** am Bodensee, Krämer-  
 märkte: 1. am Montag in der Se-  
 bastianwoche, 2. am mont. n. La-  
 zare, 3. am Montag nach Drei-  
 faltigkeits-Sonntag, 4. am mont.  
 in der Matthäuswoche, 5. am mon-  
 tag i. d. Woche wo Elisabethhand-  
 gräfin fällt. Wenn Sebast. Mat-  
 thäus od. Elisab. auf einen sonnt.  
 fällt, so wird der Markt am mont.  
 darnach, fällt er aber a. einen mon-  
 tag, am Tage selbst gehalt. Außer  
 diesen ist alle montage durch das  
 ganze Jahr ein Viehm., an welsch  
 auch landwirthschaftliche Gezeug-  
 nisse aller Art eingeführt und ver-  
 kauft werden dürfen.

**Wedesheim**, 1. Mar. Verkündigung,  
 2. Mar. Geburt.  
**Wetzburg** am Bodensee, Markt  
 vor Martini.  
**Wenzingen** bei Bretten, Krämerm.:  
 1. Pfingstdienst., 2. matthäus. Vieh-  
 markt: Donnerstag an oder vor  
 49 Ritter.  
**Wemmingen** 8 Tag vor Galli.  
**Werslingen**, Ohermontag u. Ma-  
 riä Geburt.  
**Wingolsheim** bei Bruchsal, 1. Viehm.:  
 1. den 19. Sept., 2. Fastnachtmontag  
 Krämerm.: 1. den 20. Sept., 2. am  
 dienst. nach Sebastian.  
**Wöhringen**, 1. Vieh- u. Krämerm.  
 am Montag vor Palmsonntag, 2. ein  
 Vieh- u. Schaafmarkt: am ersten  
 Montag im monat mai. Sodann fol-  
 gende Krämer-, Schaaf- u. Viehm.:  
 3. Montag vor Joh. Bapt. Tag, 4.  
 Montag vor Iohobi, 5. Montag nach  
 Bartholomä, 6. Montag nach Micha-  
 eli 7. Montag vor Simon Judä  
 8. Montag vor Kathar. u. Konrad.  
**Wöschweiler**, Vieh- u. Krämerm.: 1.  
 mont. vor Lazar, 2. dienst. nach  
 Heiligdreifaltigf., 3. ersten Don-  
 nersfags Juli, 4. den 6. Septbr.  
**Wöflisch**, 1. mont. n. Oult, 2. am  
 Pfingstdienst., 3. an Marg., 4. an  
 Simon und Judas, 5. an Lucia.  
**Wosbach**, Krämerm.: 1. Fastnacht  
 Montag, 2. Oherdienst., 3. Joh.  
 Bapt.; fällt jedoch dieser Tag  
 a. f. Samst. oder Sonnt., so wird  
 der Krämer- u. Leinentuchmarkt  
 am folgenden mont. gehalten; 4.  
 Montag nach Mariä Geburt, 5.  
 Donnerstags vor Martini. — Ge-  
 spinnselmarkt am letzten Mittwoch  
 im Novbr. — Viehm.: 1. dienst.  
 nach Mar. Sichernes, 2. den letzten  
 donnersf. im Febr., 3. den dritten  
 dienst. im März, 4. den 2. dief. im  
 Mai, 5. den letzten dienst. im Okt.,  
 6. den 3. dienst. im Nov., oder falls  
 auf einen dieser Tage ein Feiertag  
 fallen sollte, Tags vorher.  
**Wudau**, 1. auf Josephi, 2. auf Lau-  
 renzi, 3. auf Michaeli. Fällt einer  
 dieser Tage auf einen Sonn- oder  
 Feiertag, so wird der Markt am näch-  
 sten Tag darauf gehalten.  
**Wühlburg**, 1. am zweiten Donner-  
 stag im März, 2. am vierten Don-  
 nersfag im August, 3. am vierten  
 Donnerstags im November.  
**Wülheim**, 1. den 12. Mai, und wenn  
 dieser nicht auf einen dienst. fällt  
 wird er dienst. hernach gehalten  
 2. den ersten donnersf. im Novbr.  
 Viehm.: am ersten freitag in den  
 Monaten Februar, März, April,

**Juni, Juli, August, Septbr.,**  
**Oktbr.** und an den Jahrmärkts-  
 tagen im Mai u. Novbr.  
**Wünschweiler** in Rheinb., 1. auf Roge-  
 te, 2. auf Allerseele.  
**Wutterstadt**, 1. Ohermont., 2. sonnt-  
 tag nach Mar. Geburt.  
**Wöckerei**, 1. am Pfingstdienst., 2.  
 Montag nach Rochus.  
**Wöckergemünd**, 1. Montag vor Fast-  
 nacht, 2. auf Joh. Bapt., 3. auf Ca-  
 tharina; fallen aber Joh. Bapt. und  
 Catharina auf einen Samstag oder  
 Sonntag, so wird der Markt am  
 nächsten Montag darauf gehalten.  
**Viehm.:** 1. den letzten dienstag im  
 Dornung, 2. den letzten dienstag im  
 April, 3. dienstag vor Michaelis.  
**Wöckersgerach**, 1. Dienstag nach Can-  
 tate, 2. am Dienstag nach dem  
 auf Michaelis folgenden Sonntag.  
**Wöckersgrau**, 1. Pfingstdienst., 2. mat-  
 thäus, 3. Andreas. Fällt einer der  
 beiden letztern auf einen Sonn- oder  
 Feiertag, so wird der Markt am näch-  
 sten Tag darauf gehalten.  
**Wöckersgrau** am Rhein, Krämer- u.  
 Viehm.: 1. am 25. April, 2. am  
 16. Septbr.  
**Wöckersgrau**, Mariä Verkündig.  
**Wöckersgrau**, bei Wöckersgr., Vieh- u. Pferd-  
 u. Schweinem.: am dritten Don-  
 nersf. im Februar, Juni u. Septbr.  
**Wöckersgrau** a. d. Schwarzw., Vieh- u.  
 Krämerm.: 1. auf St. Sebastian's-  
 tag d. 20. Januar, 2. mont. nach La-  
 zare, 3. mont. vor Pfingst., 4. mont.  
 nach Iohobi, 5. an Sim. u. Judä;  
 fällt aber dieser Tag u. d. St. Se-  
 bastianstag auf den freit., Sam-  
 stag od. Sonnt., wird solcher näch-  
 sten mont. darauf abgeh. — So-  
 dann im Monat April, Juni,  
 Aug., Septbr., Nov. jedesmal am  
 2ten Dienst. Viehm.  
**Wöckersgrau** b. Wöckersgr., 1. donn. nach  
 Pfingsten, 2. donn. nach Mart.  
**Wöckersgrau** a. d. Hardt, Dienstags vor  
 Thomas, Tags vorher Viehmarkt.  
 Fruchtmarkt. jeden Dienst. u. Samstag.  
**Wöckersgrau**, Mesf., 1. d. 1. Sont. nach  
 Oherf., 2. 14 Tag nach Pfingsten.  
**Wöckersgrau**, 1. Sont., 2. Barthol.  
 3. Dienst. nach Gallus.  
**Wöckersgrau**, Hans- u. Krämerm., 1. mon-  
 tag vor d. ersten Advents-Sont.,  
 wenn auf diesen mont. oder sonnt.  
 Catharina fällt, am mont. zuvor.  
 2. am Pfingstdienstags Krämerm.

Oberietingen, 1. Dienst. u. Remin., 2. Dienst. an oder nach Egypti.  
Oberkirch, 1. Philipp und Jakob, 2. auf Laurenti, 3. auf Nifolai, fällt aber einer dieser Tage auf freit., samst., od. sonnt., so ist der markt mittwochs zuvor. — Dann den ersten Viehmarkt auf donnerstag in der Mittelfaßen, das ist Donnerstag nach Oculi, der 2te Donnerstag nach Michaeli.

Oberlenningen, Dienst. vor Mar. Berf., Dienst. vor Mar. Seb.  
Oberndorf a. Neckar, Vieh- u. Krämerm. 1. Gregori, 2. Phil. Jakob, 3. am 20. Juli, 4. Bartholomä, 5. Michael, 6. Martini. Fallen der 1., 2. u. 6. auf einen Sonntag und der 3., 4. u. 5. auf einen Samstag oder Sonntag, so wird der markt am darauf folgenden Montag abgehalten.

Oberrietzingen, 1. Georg, 2. Andr. Dbrigheim, 1. Montag nach Kiliani, 2. montag nach Allerheiligen.  
Odenburg, letzten Dienstag im April, letzten Dienst. im Oktbr.  
Odenheim, 1. September.

Oehringen, 1. mont. nach Inyocad., 2. Ohermont., 3. Pfinstern., 4. Barthol., 5. Simon Juda.

Oeftringen (Amts-Bruchsal), am diensttag nach Ulrich im Julimonat.  
Oetisheim, Vieh-, Koh- u. Krämermarkt: 1. Petri Stult. 2. am ersten diensttag im Juli, 2. am 9. Oktbr.

Offenbach in Rheinb., Sonntag und Montag vor Barthol.  
Offenburg, 1. montag und diensttag nach † Erfind., 2. mont. u. dienst nach † Erhöhung.

Ofnadungen im Breisgau, 1. Oherdienst., 2. Heil. † Tag (14. Sept.)

Olnhausen, 1. mont. v. Lichtm., 2. mont. vor Phil. Kaf., 3. Dienstag nach Barthol.

Opyenau, 1. Joh. Bapt., 2. Barthol. Opyenheim, 1. Dienst. nach Sabin Seb., 2. den 19. Juli.

Osterburken, Krämerm.: 1. montag nach Kilian, 2. auf Gallustag 16. October; fällt dieser Tag auf freitag, samst. oder sonnt., so ist der Markt am montag darauf; 3. montag nach Maria Empfängnis.

Ostgrabenweiler, 1. Donnerstag nach Reminisc., 2. Donn. nach Joh., 3. Donnerst. nach Michaeli.

Ostfeldbach, 1. Petr. Paul., 2. Andr. Pforzheim, hält Viehmarkt jedesm. den ersten mont. in jedem Monat, (fällt aber ein Fest auf einen solch Tag, so wird der Viehm. sodann d.

diens. darauf gehalt.) Krämerm.: der 1te, 2te u. 4te sind Dienstag u. Mittwoch 8 Tage nach den Viehmärkten im März, Juni u. Dez., der 3te aber Dienst. u. Mittwoch vor dem Viehm. im Octbr.

Ostfeldbach, 1. mont. r. Reminisc., 2. mont. nach Phil. Kaf., 3. mont. nach Barthol., 4. mont. u. Gallus, 5. montag nach Nifolai.

Philippst., 1. dienst. vor der Kreuzwoche, 2. dienst. vor Sim. u. Juda; fällt auf einen dieser Tage ein Feiertag, so ist der Markt am folgend. Tag.

Pirmasens, Viehm.: Am dritten Mittwoch jeden Monats. — Krämerm.: 1. Dienstag nach Lätare, 2. Dienst. vor Christi Himmelf., 3. Dienstag vor Barthol., 4. Dienstag nach Simon Juda. — Frucht. am ersten u. 2ten Mittw. jeden Monats.

Pfettingen, 1. Matthias, 2. Dienst. vor Gallus.

Quirnbach, Viehm.: 1. Am ersten Mittwoch vom Febr. bis Noel. r. 2. Am dritten Mittwoch jeden Monats, außer August. Krämer- u. Viehmarkt: In Bartholomäus; fällt dieser Tag aber auf Freitag, Samstag oder Sonntag, so ist der Markt am folgenden Dienstag. — (Wenn ein Markt mit einem von Eusel zusammenstrift, so hat er jenem von Eusel zu weichen.)

Radolfszell, Jahrm. am mittw. v. Lätare, am mittw. v. Pfinstern., am mittw. v. Barthol., am mittw. v. Martini. Viehm. Alle monate vom Anfange April bis Ende Sept., und zwar in jedem monat am ersten mittw. — Sollte aber an diesem Tage, was auch v. d. Jahrmärkten gilt, ein Feiertag ein, so wird am Dienstag, und wenn auch dieser ein Feiertag sein sollte, am darauf folgenden Donnerstage der Markt gehalten werden.

Rangendingen, 1. Mont. vor Pfinstern., 2. Mont. vor Gallus.

Rastatt, Krämermärkte: 1. auf montag an oder nach Georgi, 2. auf montag nach Bartholomä. Viehmärkte: der 1. u. 2. jeweils der Tag nach dem Krämermarkt, d. d. auf Karbarinatag; sollte dieser auf einen Samstag, od. Sonntag fallen, so ist der Markt Mont. darauf.

Reichenbach (Löffler), 1. 14 Tag nach Oherdienst., 2. Mauritius Reichenb., 1. montag nach Lätare 2. montag nach Gallus.

Reichenfelden, 1. mittw. vor Lichtm., 2. ersten mittw. d. Raimonats, 3.

mittw. nach Bartholomäustag, 4. mittwoch vor Martini.

Rheinzabern, sonnt., mont. u. dienst. vor Maria Geburt.

Rhoft, Sonntag nach Allerheiligen. Reichen, 1. Tag nach Lichtm., fällt aber Lichtm. auf Freitag, Samstag oder Sonntag, so wird der markt den darauf folgenden montag abgehalten, 2. auf Andreas, fällt dieser Tag auf Samstag, od. Sonntag, so ist der markt ebenfalls am montag hernach.

Riedlingen, 1. mont. vor Fastnacht, 2. 8 Tag nach Oherm., 3. montag nach Trinit., 4. mont. nach Gallus.

Riegel, Vieh- u. Krämerm.: 1. dienst. n. Lichtm., 2. dienst. n. Pet. v. Paul., 3. dienst. an oder nach Michaeli.

Rottweil, 1. donnerst. v. Fastnacht, 2. Georgi, 3. mont. v. Pfinstern., 4. Joh. Tauf., 5. † Erhöhung, 6. Lucas Ev.

Rühlheim, Viehm.: am 2ten diensttag jeden Monats.

Ruß bei Ertenheim, 1. d. 13. März, 2. den 22. Juli od. Magdalenetas, 3. Thomas.

St. Blasien auf d. Schwarzwald, 26. Junt, 14. Sept. Fällt einer dieser Tage auf einen sonntag, so ist der Markt mont. darauf.

St. Georgen, bei Wilingen, Vieh- u. Krämerm.: 1. dienst. v. Palmtag, 2. dienst. vor Peter und Paul, 3. den 5. Mai, 4. den 22. August, 5. den 11. Oktbr. Fällt einer der drei letzten auf freitag, samstag, sonntag od. montag, so wird d. markt dienstags darauf gehalten.

St. Jörgen, auf Georgi.

St. Leon. Amts Philippst., am ersten diensttag nach Allerheiligen.

St. Margen, mont. vor Fronleichnam, mont. vor Mar. Geburt.

St. Wendel, donnerst. vor Palmsonnt., dienst. vor Pfinstern., Anna, Tag vor Mar. Seb., Wendelin Nicolai; fällt einer freit., samstags od. sonnt., ist er montags.

Sasbach bei Achern, erst Carbar., u wann Carbar. am freitag, samst. oder sonnt. fällt, so ist er jedesmal mittwochs zuvor.

Schafhausen, 1. d. 25. Jan., 2. d. 27. Mai, 3. d. 25. Aug., 4. d. 11. Nov.

Scheidehardt, 1. Sonntag nach dem 22. April, 2. Sonntag nach dem 10. August, 3. Sonntag nach dem 4. Oct.

Schenkenszell, 1. den 1. Mai, 2. Barthol., 3. Simon und Juda.

Schiltach, 1. Matthias im Febr., 2. Peter Paul den 29. Junt, 3. Salobid, 25. Juli, 4. Matthäus den 21.

- Seytbr., 5. Andreas den 30. Nov. Sollte einer dieser Tage auf einen Sonntag fallen, so wird der markt den Tag darauf gehalten.
- Schlengen, mont. nach erster Fastnacht, mont. nach Trinit., mont. nach Fronfassen im Seytbr., montag an oder nach Andreas.
- Schönan, Oberamt Heidelberg, Krämerm.: 1. montag nach Oskli, 2. den ersten montag im Oktbr., 2. den 18. Novbr. Viehm.: 1. den ersten montag im März, 2. den ersten montag im Mai, 3. den zweiten montag im Juni, 4. den dritten montag im Oktbr.
- Schönan im Wiesenthal, Krämerm.: 1. am 2ten montag nach Ostern; 2. am Tag nach Peter u. Paul, u. wenn dieser Tag auf einen Sonntag fällt, am darauf folgenden montag; 3. am letzten mont. im Oktbr. Viehm. am 2ten donnerst. jeden Monats, bei Feiertagen am darauf folgenden freitage. — Wochenmarkt jeden donnerst.
- Schopheim, Krämerm.: 1. dienst. vor Fastnacht, 2. dienst. nach Pfingst., 3. dienst. nach Mich., 4. dienst. nach Lucia. Viehm.: Am ersten Mittwoch jeden Monats.
- Schramberg, Vieh- u. Krämerm.: 1. mont. nach Kätare, 2. am zweiten mont. im Mai, 3. Vitus, 4. Laurent., 5. am zweiten montag im Oct., 6. Nicolai. Fällt der 3., 4. u. 6. auf einen Feiert., Samstag. od. Sonntag, so wird der Markt je am darauf folgend. mont. abgehalten.
- Schriesheim, Viehm.: 1. bei 1. den ersten dienst. im März, der 2. den letzten dienst. im Juli, der 3. den letzten dienst. im August, 4. den letzten dienst. im Oktbr. Die Krämerm. bei 1, 2 und 4 werden den Tag nach und bei 3 den Tag vor dem Viehmarkt abgehalten.
- Schweigen, 1. Sonntag nach Georgi, 2. Dienstag nach Allerheilig.
- Schweigen, Viehm.: 1. dienst. nach Josephi, 2. dienst. nach Joh., 3. dienst. nach Mich. Krämerm.: jedesmal die zwei folgenden Tage nach den Viehmärkt. Gelpinnelmarkt: 19 Tage vor dem ersten Advent.
- Selzingen, 1. d. 6. März, 2. d. 25. April, 3. am Kirchweihmontag, 4. d. 30. Nov. Fällt der 1, 2. u. 4. auf freit., samst. od. sonnt., so ist der Markt den folgenden montag
- Seelbach, 1. Ofterdienst., 2. Pfingstdienst., 3. Michaeli, 4. Karbarina. Fällt einer dieser zwei letzten Tage auf einen sonnt., so wird der markt den folgenden montag gehalten.
- Siegelbach, 1. montag nach dem ersten Sonntag im mai, 2. montag nach d. ersten sonnt. nach Bartholom. Singen, Krämer- u. Viehm.: 1. am ersten montag im Juni, 2. am Donnerst. nach Mar. Seb., 3. am montag vor martini. — Fällt einer dieser märkte auf einen feiertag, so wird er acht Tage später gehalten.
- Sinsheim, Krämerm.: 1. Dienstag vor Joseph, 2. mont. nach Mar. Himmelf., 3. montag vor Martini. Viehm.: 1. dienst. vor Fastnacht, 2. den 2ten dienst. im Mai, 2. dienst. vor Egid., 4. dienst. vor dem ersten Advent. Fruchtmärkte: montags jeder Woche. Fällt auf diesen Tag ein feiertag, so wird der markt am Dienstag abgehalten.
- Solothurn, 1. den 3. Dienstag im Hänner, 2. den 1. Dienstag in der Fasten, 3. Dienstag nach Sonntag Kätare, 4. Ofterdienst., 5. Dienstag nach Sonntag Carate, 6. Pfingstdienst., 7. den 2. Dienstag im Juli, 8. den 2. Dienstag im August, 9. den 3. Dienstag im Sept. 10. Dienstag nach Gallus, 11. den 2. Dienstag im Dezember.
- Speyer, 1. Sonnt. vor Allerheilig., 2. Christihimmelf. — Frucht. jeden Dienstag.
- Staufen, Stadt, 1. dienst. in der ersten Fastenwoche, 2. dienst. in der Kreuzwoche, 3. am Sobotitag, 4. Martintag; fällt einer der zwei letztern auf sonntag, so ist der Markt Montags drauß.
- Stein am Rhein, 22. April.
- Stein b. Florb., Vieh- u. Krämermärkte: 1. d. 2. mont. nach Fastn., 2. d. 1. mont. n. Martini.
- Steinbach b. Bühl, 1. Vieh- u. Krämerm. mittw. nach Valent.; fällt Valent. a. mittw., so ist der markt am näml. T., 2. Krämerm. mittw. vor Palmsonnt., fällt auf dies. Tag ein feiert., so ist er Tags vorher.
3. Krämerm. mittw. nach Jacobi, 4. Vieh- u. Krämerm. mittw. nach Catharine.
- Steinheim an der Murr, an Lichtmess 4. Juni, Matth.
- Steinwenden, letzten Mai, 8. Seytbr.
- Stetten am Heuchelberg, Joh. Tauf. Stetten am kalten Markt, Vieh- u. Krämerm.: 1. am dienst. nach Josephstag, 2. am zweiten dienst. im Juni, 3. am dienst. vor Mar. Seb., 4. am dienst. vor Martini.
- Stettfeld bei Bruchsal, den zweiten dienst. nach Ostern.
- Strasburg hält Mess, die 1ste am Christtag, die 2te auf Johanni.
- Strümpfelbrunn, 1. Dienstag nach Rogate, 2. Dienstag nach Jacobi, 3. Dienstag vor Sim. Jud. Fällt auf einen dieser Tage ein feiertag, so wird der markt am folgenden Tag gehalten.
- Stühlingen, Krämer- u. Viehm.: 1. montag nach drei König, 2. mont. vor Kätare, 3. mont. nach Georgii, 4. mont. n. Frohnleichn., 5. mont. v. Barthol., 6. mont. n. Mich., 7. Mont. vor Mart.
- Sulz a. Neck., Rog. Vieh- u. Krämerm.: 1. Donnerst. nach Friedrich im März, 2. am ersten Donnerst. im Juni (fällt auf diesen Tag das Fronleichnamfest, so ist der markt am Freitag darauf), 3. am Donnerst. nach Egid., 4. am Donnerst. vor Sim. Jud. Vieh- u. Krämerm.: 3. am Donnerst. vor Thomas. — Schafmärkte: 1. am letzten Donnerst. im März, (fällt auf denselben ein feiertag, so ist der markt am freitag hernach, fällt aber der grüne Donnerst. darauf, so ist der markt am mittwoch vorher); 2. Freitag nach Egid., 3. Freitag vor Sim. u. Judä, d. h. Freitag nach dem Krämermarkt.
- Sulzburg, 1. am ersten Montag im Juni, wenn dies aber der Pfingstmont. ist, so wird der Markt am darauf folgenden Dienstag gehalten. 2. am letzten Montag im Oktober.
- Tegernau, Vieh- u. Krämerm., 1. mittw. vor sonntag Kätare, 2. mittwoch nach Gallustag.
- Tünn, am Elßaß, am zweiten Montag jeden Monats, mit Ausnahme des Juli, in welchem der Markt am ersten Tag dieses Monats gehalten wird.
- Thiengen bei Waldshut, Krämer- u. Viehm.: 1. an Laßtag, 2. montag nach dem weissen Sonntag, 3. Dienst. vor der Pfingstwoche, 4. Joh. Tauf., 5. Barthol., 6. Michaeli, 7. Andreas. Fällt der 1., 4., 5., 6. u. 7. auf einen Sonntag, so wird der Markt am nächsten montag darauf gehalten.
- Tiefenbrunn, Vieh- u. Krämerm.: am zweiten montag im Mai, Jacobi, Simon Jud.
- Triberg, 3. Febr., Samstag vor Joseph, 3. Mai, 4. Juli, 24. Aug., 29. Sept., 25. Novbr., 27. Decbr.
- Truchtelfingen, 1. mont. n. Kätare, 2. Pfingstdienst., 3. Matthäi; fällt aber Matthäi auf einen Sonntag oder Donnerst., so wird der markt an dem darauf folgenden

montag gehalten, 4. montag vor Martini.

eberlingen, 1. Mittwoch nach sonntag Lätare, 2. den ersten Mittwoch im Monat Mai, 3. Mittwoch nach Bartholomä, 4. Mittwoch nach Ursula, 5. Mittwoch nach Nikolaus; fällt auf einen dieser Tage ein gebotener Feiertag, so ist der Markt am folgenden Mittwoch.

Im bei Obertirch, 1. montag vor Fastn., 2. mont. nach Matthäus, nitzgahren, Oßerdienst, Pfingstd. nte-Cappel bei Bühl in der markgraffschaft, mitwoch nach Matth.

Galbingen a. d. Enz, Krämer-, Vieh- u. Rossm.: 1) Dienstag an od. nach dem 8. März, 2) Dienstag an oder vor dem 1. Mai, 3) Dienstag an oder nach dem 8. Juli, 4) Mittwoch nach Martini, zugleich auch Hansm.—Besonderer Vieh- u. Rossm.: Donnerstag nach dem ersten sonnt. im Sept. Billigen, Jahr- und Viehmarkt, 1. am Oßerdienst, 2. am 1. Mai, 3. am Pfingstdienst, 4. an Satobi den 25. Juli, 5. an Matthäus den 21. Septbr., 6. an Simon u. Jud. den 28. Oktbr., 7. an Thomastag den 21. Decbr., 8. Vieh- u. Fruchtmarkt am zweiten Dienst. im Monat März.

Böhrenbach, Vieh- und Krämerm.: 1. donnerstag nach Georgi, 2. montag nach Pet. u. Paul, 3. am montag auf den ersten sonntag im Octbr. oder Rosenfranzmont., 4. montag nach Martini.

Bordweidenthal, Krämermärkte: 1. Sonntag nach Lätare, 2. Sonntag vor Joh., 3. Sonnt. nach Gallus.—Viehm. am ersten Montag jeden Monats.

Buchenheim, Viehm.: vom Monat März bis Dez. jedesmal den 1ten Montag; Krämer. Sonnt. nach Georgi, Sonnt. nach Martini.

Waldstadt, 1. montag vor Joseph, 2. montag vor Pfingsten, 3. montag vor Mar. Geburt, 4. montag nach Martini; fällt aber Martini auf einen Sonnt., so wird der Markt am zweiten mont. darauf gehalten.

Waldkirch, 1. Krämer- u. Viehm. letzten donnerstag im Febr., 2. Krämerm. Phil. Sat., fällt dies. Tag auf einen sonntag, so ist der Markt nächsten donnerstag. 3. Krämer- u. Viehm. letzten donnerstag im Juli und 4. letzten donnerstag im November.

Waldorf, den montag nach Galli,

wenn es auf einen sonnt. fällt, den zweiten montag darauf.

Waldsbut, Krämer- u. Viehm.: 1. Lichtmess. am 5. Febr., 2. Mittelfestm. am mittwoch vor Lätare, 3. Palmn. am mittw. vor Palmsonnt., 4. Maim. am 1. Mai, 5. Jakobim. am 25. Juli, 6. Matthäusm. am 21. Sept., 7. Gallusm. am 16. Okt., 8. Nikolausm. am 6. Dez., 9. Weihnachtsm. am 30. Dez.—Fällt einer dieser Märkte auf einen Samst., Sonnt. oder Feiertag, so wird er am Mittw. darauf gehalten.

Waltersbüh, donn. an oder in der Woche wann Vitus ist.

Wehr, 1. Donnerst. vor Fastnacht, 2. am 1. Donnerst. im Mai, 3. am 1. Donn. nach Barthol., 4. am 1. Donnerst. nach Martini.

Weil, die Stadt, Ros-, Vieh- und Schweimm.: 1) am 2. Mont. im Februar, 2) am letzten Mont. im Juli, Ros-, Vieh-, Schwein- u. Krämerm.: 3) am montag nach Lätare; 4) am mont. nach Quasimod.; 5) am mont. nach Trinit.; 6) an Bartholomäus, im Fall dieser Tag auf einen sonnt. fällt, am montag darauf; 7) am montag nach Gallus; 8) am montag vor Thomas.

Weingarten, in der Pfalz, 20. Januar, 1. Mai u. 21. Sept. Fällt einer der drei bestimten marktstage auf einen freit., samst. oder sonnt., so wird der Jahrm. erst Dienst. darauf abgehalt. Mittersen u. dritten jedesm. Viehm.

Weinheim, Viehm.: 1. Dienst. vor Pet. Stuhlfl., 2. den letzten Dienst. im April, 3. den letzten Dienst. im Juni, 4. dienst. nach Mar. Geb.—Krämerm.: 1. Dienst. nach Judica, 2. dienst. vor Ehr. Himmelf., 3. Dienstag vor Michaeli, 4. dienst. nach All. Heil., 5. diensttag nach Nikolaus. Tritt an einem der dienst. ein Feiert. ein, so wird der Markt den folgend. Tag gehalten.

Welschingen, Krämer- u. Viehm.: der 1ste am Freitag vor Palmsonntag, d. 2te am ersten Donnerst. im Juni; fällt auf diesen ersten Donnerst. ein Feiertag, so wird der markt am Freitag darauf gehalten.

Weyl, 1. Georgii, 2. Matth. Wiernsheim, Oberamts Maulbronn, Ros- u. Kindviehm.: 1. am donnerstag nach Oculi, 2. am donnerstag nach dem 17. Sonnt. nach Trinitat.

Wiesloch, 1. Oßerdienst, 2. Laurentittag, 10. Aug. fällt solcher auf montag, so ist der Markt denselben Tag, fällt Laur. aber auf dienst.

oder mittw., so wird der Markt d. montag zuvor gehalten, fällt Laurent. aber auf freitag, samstag od. sonnt., so ist der Markt den darauf folgenden montag, 3. den 6. Dez. od. Nicol., fällt Nicolai auf sonntag, so ist d. Markt mont. darauf.

Wildstett, den 2ten Dienst. im Okt. Wilgartsweien, 1. Sonntag nach Kreuzerfind., 2. Sonntag u. Montag nach Kreuzerhöhung.

Wimpfen am Berg, Petri Stuhlfl., Mittwoch nach dem 1sten März, Pfingstdienstag, Barthol., Mittwoch nach Elisabeth.

Wimpfen im Thal, auf Petr. u. Paul., welcher 2 Tage dauert; fällt aber Petr. u. Paul. auf samst. od. sonnt., so wird der markt den darauf folgenden montag und dienstag gehalten.

Wöfzingen, Viehm.: 1. den zweiten montag im Febr., 2. den letzten montag im Juni. Krämermarkt ist jedesmal Tags darauf.

Wolfsach im Ringsthal, Vieh- und Krämerm.: 1. mittw. vor Lätare, 2. mittw. vor Pfingst., 3. mittw. vor Laurentii, 4. mittw. vor Galli, und Krämerm. allein am donnerst. in der ganzen Woche vor Weibnach. Wolfergweiler, Phil. Sat., Laurent. Mar. Geb., Sim. Jud.; fällt einer auf Samst. oder Sonnt., ist er Dienstag hernach.

Waisenhäusen, Krämerm.: 1. Mar. Geb., 2. Thomastag. Fällt einer dieser Tage auf einen Samst. oder Sonnt., so wird der Markt am diensttag zuvor gehalten.

Well am Hammerbach, Vieh- und Krämerm.: 1. Oßerdiensttag, 2. Pfingstdienstag, 3. Bartholom., 4. Sim. Jud. Fallen letztere auf einen Sonnt., so sind 2e Mont. darauf.

Well im Wiesenthal, Krämer- und Viehm.: 1. Fastnachtmontag, 2. am ersten Dienst. im Mai, wenn aber der erste Mai auf Mittwoch oder Donnerst. fällt, so wird er am Dienstag vorher abgehalten; 3. Kirchweihmontag.

Wurzach hält Weß, 2. Pfingstdienstag 2. Egebi.

Zuzenhäusen, 1. den ersten Mai, 2. Bartholom.

Zweibrücken, Viehm.: den ersten u. dritten Donnerstagen jeden Monats, Krämerm.: 1. donnerst. nach Lätare, 2. den 2ten dienst. im Mai, 3. diensttag vor Jakob. 4. diensttag nach Michaeli, 5. Andreastag.—Frucht- u. ledernDonnerstag.

# Das große 1 Einmaleins.

<b>2</b>																								
2																								
<b>3</b>																								
3 6 9																								
<b>4</b>																								
4 8 12 16																								
<b>5</b>																								
5 10 15 20 25																								
<b>6</b>																								
6 12 18 24 30 36																								
<b>7</b>																								
7 14 21 28 35 42 49																								
<b>8</b>																								
8 16 24 32 40 48 56 64																								
<b>9</b>																								
9 18 27 36 45 54 63 72 81																								
<b>10</b>																								
10 20 30 40 50 60 70 80 90 100																								
<b>11</b>																								
11 22 33 44 55 66 77 88 99 110 121																								
<b>12</b>																								
12 24 36 48 60 72 84 96 108 120 132 144																								
<b>13</b>																								
13 26 39 52 65 78 91 104 117 130 143 156 169																								
<b>14</b>																								
14 28 42 56 70 84 98 112 126 140 154 168 182 196																								
<b>15</b>																								
15 30 45 60 75 90 105 120 135 150 165 180 195 210 225																								
<b>16</b>																								
16 32 48 64 80 96 112 128 144 160 176 192 208 224 240 256																								
<b>17</b>																								
17 34 51 68 85 102 119 136 153 170 187 204 221 238 255 272 289																								
<b>18</b>																								
18 36 54 72 90 108 126 144 162 180 198 216 234 252 270 288 306 324																								
<b>19</b>																								
19 38 57 76 95 114 133 152 171 190 209 228 247 266 285 304 323 342 361																								
<b>20</b>																								
20 40 60 80 100 120 140 160 180 200 220 240 260 280 300 320 340 360 380 400																								
<b>21</b>																								
21 42 63 84 105 126 147 168 189 210 231 252 273 294 315 336 357 378 399 420 441																								
<b>22</b>																								
22 44 66 88 110 132 154 176 198 220 242 264 286 308 330 352 374 396 418 440 462 484																								
<b>23</b>																								
23 46 69 92 115 138 161 184 207 230 253 276 299 322 345 368 391 414 437 460 483 506 529																								
<b>24</b>																								
24 48 72 96 120 144 168 192 216 240 264 288 312 336 360 384 408 432 456 480 504 528 552 576																								
<b>25</b>																								
25 50 75 100 125 150 175 200 225 250 275 300 325 350 375 400 425 450 475 500 525 550 575 600 625																								



haben bei J. D. Geiger in Fahr.

BLB Karlsruhe



56 81265 1 031

